

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 13 ■ 5. Juli 2024

© HNFOTO - stock.adobe.com



Kosten für Krankenstände eindämmen

Die WKS präsentierte Maßnahmen gegen
Missbrauch bei Krankenständen. **4/5**

Krankenstand

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Über 2.500
Kurse
entdecken.

wifisalzburg.at

Bleib neugierig.

WIFI. Wissen
ist für immer.

WKS
ON
TOUR



W wko.at/sbg/wksontour

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2024
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at



REDEN WIR KLARTEXT!

**Leistung muss
sich wieder
lohlen!**

**Deshalb: Senkung
der Lohnneben-
kosten jetzt!**

**Peter Buchmüller
Präsident der
Wirtschaftskammer Salzburg**

An der Seite von
41.608 Unternehmer:innen*
wko.at/sbg-klartext

* Stand: 23.5.2024



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

INHALT

Thema

Tag der Umverteilung: Eine Minderheit von Nettozahlern stemmt den Großteil der finanziellen Ausgaben des Staates. Diese Leistungsträger müssen ent- und dürfen nicht weiter belastet werden. **S. 6/7**

Unternehmen

Clevere Geschäftsidee: Das junge Salzburger Unternehmen Rewal will im ganzen Bundesland Businessparks bauen, die von Handwerks- und Gewerbebetrieben genutzt werden können. **S. 12**

Branchen

Offene Fragen: Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft lehnt den vom Landtag beschlossenen Mobilitätsbeitrag für Nächtigungsgäste weiterhin ab. Die Gratis-Öffi-Nutzung für Touristen ist nach Ansicht von Spartenobmann Albert Ebner nicht umsetzbar. **S. 29**

Auf den Punkt gebracht

Eine schützenswerte Spezies

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Wenn Umweltministerin Leonore Gewessler für die Zustimmung zum umstrittenen Renaturierungsgesetz sogar den Weiterbestand der schwarz-grünen Koalition aufs Spiel setzt, dann möchte auch ich mich für den Schutz einer besonderen Spezies einsetzen, über die in der Öffentlichkeit viel zu wenig gesprochen wird: die Fleißigen in diesem Land, die Leistungsträger und Leistungsträgerinnen, die einen Großteil der finanziellen Last dieses Staates schultern.

Wie eine Studie der Wirtschaftsforscher von EcoAustria im Auftrag der Wirtschaftskammer Salzburg (Bericht Seiten 6 und 7) ergeben hat, sind das rund 42% der heimischen Bevölkerung. Besonders hoch ist dabei der Anteil an Unternehmerinnen und Unternehmern, die in diesem System der staatlichen Umverteilung die Nettozahler sind. Bis zum 28. Juni – also fast ein halbes Jahr lang – haben sie heuer nur für den Staat gearbeitet. Dank und Anerkennung? Leider Fehlanzeige. Wer es mit Leistung zu Wohlstand bringt, gerät schnell ins Visier linker Parteien, obwohl er oder sie mit seiner/ihrer Steuerleistung schon viel für die Gesellschaft geleistet hat. Stattdessen sehen sich die Leistungsträger mit Umverteilungsfantasien von SPÖ, Grünen, KPÖ sowie AK und Gewerkschaft

konfrontiert, die im Namen der Steuergerechtigkeit standortschädliche Vermögens- und Erbschaftssteuern fordern. Wen würde es wundern, wenn diese Nettozahler irgendwann die Nase voll haben, weil sich Leistung hierzulande einfach nicht mehr lohnt. Was dann? Wer sorgt dann für die Finanzierung des Sozialsystems und der restlichen Staatsausgaben?

Als positives Signal ist hingegen die jüngste Ankündigung von Finanzminister Magnus Brunner zu werten. Er will das bei der Abschaffung der kalten Progression frei werdende „variable Drittel“ der Steuereinnahmen für die Entlastung der Leistungsträger und der Familien verwenden. Apropos Familien. Keinesfalls kritisiert die WKS Menschen, die etwa wegen Betreuungspflichten in Teilzeit arbeiten. Aber es gibt laut Rechnungshof 365.000 Menschen, die ohne triftigen Grund nicht mehr arbeiten wollen, aber die volle Leistung des Systems in Anspruch nehmen. Wo bleibt da der Ruf nach Gerechtigkeit? Da halte ich es mit dem Pensionsexperten Bernd Marin, der einmal meinte: „Es gibt ein Recht auf Faulheit, aber nur auf eigene Kosten.“





Kostspielige Fehlzeiten und Krankenstände

Bei bezahlten Freistellungsansprüchen wie Entgeltfortzahlung im Krankenstand, Urlaub, bei Pflegefreistellung usw. befindet sich Österreich, wie so oft, im internationalen Spitzenfeld. Es handelt sich dabei um indirekte Lohnnebenkosten in erheblichem Ausmaß.

Mit 38 freien Tagen liegt Österreich im internationalen Vergleich ganz vorne und deutlich über dem EU-Schnitt von 33 Tagen. Österreich zählt damit bereits jetzt bei der Anzahl an bezahlten Feiertagen und Urlaub zur Weltspitze. Allein schon aufgrund dieser Tatsache gibt es keinen sachlichen Grund für eine generelle sechste Urlaubswoche bzw. eine Arbeitszeitverkürzung.

„Die Gewerkschaft ist vor nicht allzu langer Zeit mit der Idee vorgeprescht, dass Feiertage, die auf einen Sonntag fallen, später nachgeholt werden sollen. Solche Ideen sind schädlich für den heimischen Wirtschaftsstandort, weil Österreich bei den Feiertagen und den freien Tagen insgesamt nicht nur Europa-, sondern sogar Weltmeister ist“, gibt WKS-Präsident

KommR Peter Buchmüller in diesem Zusammenhang zu bedenken.

Hohe Ansprüche auf Entgeltfortzahlungen

Abhängig von der Dauer des Dienstverhältnisses besteht in Österreich Anspruch auf mindestens sechs und bis zu zwölf Wochen volle und vier Wochen halbe Entgeltfortzahlung pro Arbeitsjahr. Der Anspruch besteht auch im Hinblick auf Unfälle bei diversen Freizeitaktivitäten, die ausschließlich der Dienstnehmersphäre zuzurechnen sind. Dazu kommt noch ein eigenes Kontingent in Höhe von acht bzw. zehn Wochen Entgeltfortzahlung bei Arbeitsunfällen. Mit unserer großzügigen Regelung befinden wir uns,

wie so oft, im internationalen Vergleich ganz vorne:

- In Deutschland besteht der Anspruch für maximal sechs Wochen.
- In der Schweiz besteht der Anspruch für drei Wochen im ersten Anstellungsjahr.
- In Schweden erhalten erkrankte Arbeitnehmer erst nach einem Karenztag Krankengeld. Dies reduziert Kurzkrankenstände erheblich.

Die weit verbreitete Annahme, nach Ende des Entgeltanspruches entstünden für Dienstgeber keine weiteren Kosten, trifft nicht zu:

- Bei durchgehendem Krankenstand entsteht (Ausnahme: Arbeitsunfall) mit Beginn eines neuen Arbeitsjahres ein neuer Entgeltanspruch.
- Kollektivverträge sehen zum Teil vor, dass Sonderzahlungen auch bei langem Krankenstand ungekürzt weiterlaufen. Beispiele: Handelsangestellte, Metallarbeiter.
- Entgeltzahlungsfreie Zeiten zählen bei dienstzeitabhängigen Ansprüchen als vollwertige Dienstzeit. Auch führen lange Krankenstände zu keiner Kürzung des Urlaubsanspruches.

Zum Teil besteht der Anspruch auf Entgeltfortzahlung auch über das arbeitsrechtliche Ende des Dienstverhältnisses hinaus, so zum Beispiel bei einer Dienstgeberkündigung oder einer Beendigung des Dienstverhältnisses im beiderseitigen Einvernehmen im Krankenstand.

„Salzburg ist traditionell eines der Bundesländer mit einer geringen Krankenstandsquote. 2023 betrug die Krankenstandsquote (die Relation der Krankenstandstage zum Arbeitsvolumen) in Salzburg 3,5%. Dies war im Bundesländervergleich der niedrigste Wert, der Bundesdurchschnitt lag bei 4,2%“, erklärt Lorenz Huber, Leiter des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht der WKS.

Krankenstände verursachen hohe Kosten

Die durchschnittliche Zahl an Krankenstandstagen betrug österreichweit im Jahr 2022 14,9 Tage. Während die Österreicher vor Covid 20 Jahre lang zwölf bis 13 Tage krank waren, steigen die Zahlen nun wieder an.

Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind mit hohen betrieblichen Kosten verbunden. In der WKS schätzt man, dass ein Tag Krankenstand die Unternehmen rund 250 € kostet. Einerseits geht die Arbeitsleistung und damit Wertschöpfung verloren. Andererseits haben die Betriebe Mehrkosten, weil sie zum Beispiel zusätzlich zum Lohn die Überstunden mit teuren Zuschlägen von Kolleginnen und Kollegen zahlen müssen. „Das Thema Krankenstand ist in der täglichen Rechtsberatung in der Wirtschaftskammer in den unterschiedlichsten Konstellationen ständig präsent. Die bei weitem überwiegende Anzahl von Mitarbeitenden verhält sich korrekt. Es geht jedoch auch um zweifelhafte und missbräuchliche Krankenstände und deren Rechtsfolgen“, betont Huber. So zum Beispiel, wenn nachweislich Tätigkeiten verrichtet werden, welche den Heilungsverlauf qualifiziert verzögern. Oder wenn die Krankmeldung die unmittelbare Reaktion auf ein abgelehntes Urlaubsansuchen oder eine Kündigung ist.

Wer krank sei, müsse die Möglichkeit haben, sich im Krankenstand auszukurieren. Die Betriebe bräuchten gesunde und fitte Mitarbeiter. Dabei sollen sie auch keine Einkommensausfälle erleiden



WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und Lorenz Huber präsentierten Fakten und WKS-Positionen zum Thema Krankenstand und Fehlzeiten. © WKS

müssen, stellt der WKS-Präsident klar: „Der Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht völlig korrekt mit dem Thema Krankenstand um, deshalb verwehren wir uns in der WKS vehement gegen Pauschalurteile. Es gibt aber schwarze Schafe, die diese bezahlten Freistellungsansprüche ausnützen.“

Verbesserungsvorschläge der WKS

Die WKS stellt die Entgeltfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit nicht in Frage und bekennt sich zu der sozialpolitisch motivierten Regelung: Arbeitnehmer, die aufgrund von Umständen erkranken, die als Schicksal bezeichnet werden können, wie das beispielsweise bei einer Erkältungskrankheit, Zahnproblemen oder Herz- und Kreislauferkrankungen der Fall ist, sollen nicht noch zusätzlich einen Einkommensausfall erleiden.

Jedoch braucht es in einigen Bereichen eine Nachschärfung, um die Betriebe zu entlasten und um Missbrauch zu verhindern:

■ Nach dem Urlaubsgesetz wird der Urlaubsanspruch durch entgeltfreie Zeiten nicht gekürzt, sofern nicht gesetzlich ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird. Diese Regelung ist bei langen Krankenständen unsachlich, diese müssen davon ausgenommen sein. Sie führt bei mehrjährigen Phasen der Arbeitsunfähigkeit zu einem de facto unbeschränkten Anhäufen von Urlaubsansprüchen und dadurch zu einer weiteren finanziellen Belastung für die Arbeitgeber.

■ Im betrieblichen Alltag besteht für Arbeitgeber oft das Risiko, eine Ver-

waltungsübertretung zu begehen. Dabei handelt es sich zum Teil um reine Formaldelikte, wie zum Beispiel die mangelhafte Führung von Arbeitszeitaufzeichnungen oder die unvollständige Ausstellung eines Dienstzettels: Fahrlässigkeit ist in der Regel für eine Bestrafung von Unternehmern ausreichend. Der nachweisliche vorsätzliche Missbrauch beim Krankenstand ist kein Kavaliärsdelikt, jedoch abseits des Entgeltverlustes nicht sanktionierbar. Die Einführung eines auf Vorsatz beschränkten Verwaltungsstrafatbestandes könnte in Fällen bewussten Missbrauches Abhilfe schaffen.

■ Die Einführung von einem Tag unbezahlter Karenz bei allen Krankenständen mit Ausnahme von Arbeitsunfällen wäre ebenso ein Ansatz, Missbrauch beim Krankenstand vorzubeugen. Dies würde sozial vertretbar dazu beitragen, Kurzkrankenstände erheblich zu reduzieren und allfälligen Missbrauch einzustellen. Bei einer durchschnittlichen Dauer eines Falles von 9,3 Tagen würde somit ein Tag auf Kosten des erkrankten Mitarbeiters gehen, über acht Tage hätte der Arbeitgeber zu tragen. Eine Lastenverteilung von eins zu acht ist aus Sicht der WKS mehr als zumutbar. ■

FAKTEN ZU FEHLZEITEN

Jahresarbeitszeit: Alle zwei Jahre analysiert die EU-Agentur Eurofound die gesetzliche und kollektivvertragliche Arbeitszeit in den Mitgliedsstaaten. Laut der aktuellen Studie Working time 2021–2022 beträgt die jährliche Normalarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten in Österreich 1.714 Stunden. Dabei wurden eine wöchentliche Normalarbeitszeit von 38,5 Stunden und ein Urlaubsanspruch von fünf Wochen angenommen. Damit wird in Österreich weniger als im EU-Durchschnitt gearbeitet, im Ranking der EU-Länder befinden wir uns gar nur an 19. Stelle.

Anwesenheit: Die durchschnittliche Anwesenheitszeit beträgt in Österreich 40,6 Wochen pro Jahr: 52,2 Wochen abzüglich fünf Wochen Urlaub, bezahlter Feiertage und zusätzlich arbeitsfreier Tage, Krankenstandszeiten und sonstiger Verhinderungszeiten wie Arzt, Behördenwege und Pflegefreistellung.

Staatslast muss gerechter

Die Nettozahler-Haushalte in Österreich arbeiten bis zum 28. Juni ausschließlich für den Staat und erst danach für die eigene Tasche, das ergibt eine aktuelle Studie von EcoAustria im Auftrag der WK Salzburg. „Deshalb müssen die Leistungsträger ent- und nicht weiter belastet werden“, fordert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Österreich hat mit ca. 43% eine der höchsten Abgabenquoten in der EU, nur Frankreich und Belgien belasten ihre Bürger und Betriebe noch mehr. „Wir haben es also nicht mit einem Einnahmen-, sondern vielmehr mit einem Ausgabenproblem zu tun. Ich werde nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen“, sagte kürzlich WKS-Präsident Peter Buchmüller bei einem Hintergrundgespräch für Medien anlässlich des von der WKS ausgerufenen „Tages der staatlichen Umverteilung“ am 28. Juni. Dabei leisten wir uns in Österreich bereits ein gut ausgebautes und eng geknüpftes Sozialsystem, das uns etwa 2022 beachtliche 136,1 Mrd. € gekostet hat. „Gemessen am BIP ergibt das eine Sozialquote von 30,4%. Im EU-Ranking belegt Österreich bei den Pro-

Kopf-Sozialausgaben damit den vierten Platz hinter Luxemburg, Dänemark und den Niederlanden“, ergänzte Christoph Fuchs, Leiter der WKS-Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik.

Minderheit finanziert den Großteil des Staates

Die Simulation der Umverteilung bzw. der staatlichen Leistungen durch Verknüpfung des öffentlichen Systems mit den privaten Haushalten ergibt, dass die gesamte Gruppe aller Nettozahler-Haushalte bis zum 28. Juni eines jeden Jahres ausschließlich für den Staat arbeiten muss.

■ Um die jährlichen öffentlichen Ausgaben im Ausmaß von 236,9 Mrd. €



(2022) zu finanzieren, müssen 49% des Bruttoeinkommens für die staatliche Umverteilung abgeliefert werden.

- Von den insgesamt 4,1 Millionen Haushalten sind 1,7 Mill. Haushalte Nettozahler (42,3%).
- Im Umkehrschluss sind knapp 60% der Haushalte Nettoempfänger von Sozialtransfers, Sachleistungen oder sonstigen Einkommen etwa aus der Sozialversicherung.

„Die vorliegende Studie zeigt, dass der österreichische Wohlfahrtsstaat mittlerweile von einer Minderheit getragen wird: 2,4 Millionen Haushalte sind die Gewinner der staatlichen Umverteilung, 1,7 Millionen Haushalte sind Nettozahler in diesem System der staatlichen Umverteilung“, erläuterte Studienautorin Monika Köppl-Turyna vom Wirtschaftsforschungsinstitut EcoAustria.

Unternehmer sind Speerspitze der Staatsfinanzierer

Vergleicht man die Gruppen der unselbstständig Beschäftigten mit jenen der Selbstständigen und der Anteilseigner von Kapitalgesellschaften, so fällt auf, dass in den zwei zuletzt genannten Gruppen



Bei der Präsentation der Studie (v. l.): WKS-Präsident KomMR Peter Buchmüller, Studienautorin Monika Köppl-Turyna von EcoAustria, Christoph Fuchs, Leiter der Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik der WKS.

© WKS/Neumayr

verteilt werden



wie eine Vermögens- oder Erbschaftsteuer, völlig verfehlt ist“, bekräftigte der WKS-Präsident.

Mehr Infos zum Thema im Podcast

Welche Staaten in Sachen Abgabequoten vorbildlich agieren und trotzdem ein attraktives Sozialsystem bieten können, erfährt man in der aktuellen Podcast-Episode mit der Wirtschaftsforscherin Monika Köppl-Turyna, die auch auf Spotify, Apple Podcast und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.



Hier geht's zum Video
„Tag der staatlichen
Umverteilung“.

überproportional viele Nettozahler und Leistungsträger vertreten sind.

■ Während vereinfacht ausgedrückt die einkommensstärksten 30% der Haushalte von unselbstständig Beschäftigten mehr zum System beitragen als sie aus dem System zurückbekommen, ist es in der Gruppe der Selbstständigen bereits jeder zweite Haushalt oder 50%.

■ Bei der Gruppe der Anteilseigner an Kapitalgesellschaften finden sich praktisch keine Nettoempfängerhaushalte.

„Damit wird belegt, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer im Verhältnis zur Gesamtpopulation einen deutlich höheren Anteil zur Aufrechterhaltung der staatlichen Aufgaben leisten“, betonte Köppl-Turyna.

Alle müssen anpacken und ihren Beitrag leisten!

Wenn ein Paar mit ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung und einem gemeinsamen Bruttojahreseinkommen von 150.000 bis 200.000 € einen Betrag von 85.000 € zum System beitragen muss, stellt sich die Frage, ab wann der Kipppunkt für Leistungsträger erreicht ist und deren Leistungsbereitschaft abnimmt.

„Der Tag der staatlichen Umverteilung soll deshalb Anlass sein, an alle Bevölkerungsgruppen zu appellieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen gerechten Beitrag zur Aufrechterhaltung der staatlichen Strukturen zu leisten“, sagte WKS-Präsident Buchmüller. Er denkt vor allem an jene – die ohne triftigen Grund wie Betreuungspflichten oder krankheitsbedingt – weniger arbeiten, als sie könnten, aber gleichzeitig die volle Palette an staatlicher Unterstützung in Anspruch nehmen. Laut dem aktuellen Einkommensbericht des Rechnungshofes sind das beachtliche 365.000 Männer und Frauen in Österreich. Durch verminderte Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge werden sie Nutznießer einer Solidargemeinschaft, bei der immer weniger Leistungsträger mehr zum System beitragen müssen. Mehr Anreize für mehr Vollzeit- statt Teilzeitarbeit seien deshalb längst überfällig.

„An diesem Tag sollten aber auch die politischen Verantwortlichen darüber nachdenken, ob unser Wohlfahrtsstaat wirklich immer sozial treffsicher ist, und wie die immer kleiner werdende Gruppe der Leistungsträger steuerlich entlastet werden kann. Und es ist ein Tag, der aufzeigt, dass der Ruf nach neuen Steuern,



Wirtschaftsforscherin Monika Köppl-Turyna (rechts) zu Gast im WKS-Podcast-Studio, mit Redakteurin Irmi Schwarz. © WKS



20 Jahre umwelt service salzburg

150 geladene Gäste kamen kürzlich ins Kavalierhaus Klessheim, um das 20-Jahr-Jubiläum von umwelt service salzburg und die erreichten Ziele und Erfolge für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu feiern.

Entsprechend dem Motto des Sommerfestes „Ein Cocktail voller Möglichkeiten“ bietet das umwelt service salzburg (uss) seit 20 Jahren eine Mischung aus Service und Beratungen rund um betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz. Seit 2004 steht der nicht gewinnorientierte Verein für ein durchdachtes Förderangebot und begleitet Salzburger Unternehmen durch Unterstützung, Impulse und Lösungen.

Unabhängige Beratung mit großem Nutzen

Waren es 2004 noch zehn Beratungen, so verzeichnet das uss aktuell rund 800 Beratungen pro Jahr. Bei der Gründung wurden die Unternehmen vor allem zu einzelnen Energieaspekten und dem Umweltzeichen Tourismus beraten. Heute bietet der Verein 25 Beratungsmodulen zu Energie, Mobilität, Abfall und Ressourcen sowie Nachhaltigkeit und Zertifizierungen.

„Insbesondere in den vergangenen Jahren motivieren hohe Energiepreise, Abhängigkeiten von Ressourcen und nach außen sichtbare Zertifizierungen die Unternehmer zu einer Umweltberatung“, erklärt Geschäftsführerin Sabine Wolfgruber, die seit 2015 die Geschäfte von



Vertreter der Träger und Partner des Vereins uss (v. l.): Markus Graggaber (Land Salzburg), Andreas Tschulig (Umweltministerium), uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfgruber, Salzburg-AG-Vorstand Herwig Struber, uss-Obmann Wolfram Summerer und WKS-Präsident Peter Buchmüller.

© umwelt service salzburg/Neumayr/Leopold

umwelt service salzburg führt. Zukünftig werden Regularien und Klimabilanzierung noch stärker wirken, darauf möchte man vorbereitet sein.

„Das 20-Jahr-Jubiläum von umwelt service salzburg beweist, dass man mit durchdachten Förderprogrammen und einer erstklassigen, unabhängigen Beratung viel für die Umwelt und gleichzeitig auch für die Wirtschaft tun kann. 7.000 Beratungen in 20 Jahren, mit rund 10.500 initiierten Umweltmaßnahmen an 4.700 Unternehmensstandorten, sind ein beeindruckender Beweis für den Erfolg der Service- und Förderstelle und für die hervorragende Arbeit des Teams von umwelt service salzburg“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller in der Talkrunde.

„Vergegenwärtigt man sich die großen Mengen an Energie, Schadstoffen und Müll, die in den vergangenen 20 Jahren von den engagierten Salzburger Unternehmen eingespart wurden, dann kommt man zum dem Schluss: Die Wirtschaft ist nicht das Problem, sondern ein wichtiger Teil der Lösung“, resümierte der WKS-Präsident.

20-jährige Erfolgsgeschichte

Basis für den Erfolg von uss sind neben dem hohen Anspruch an die Qualität auch die Objektivität und Produktneutralität sowie eine ganzheitliche Perspektive in den geförderten Beratungen. Mit externen Evaluierungen und Rückmeldungen von Beratern, Unternehmern und Netzwerkpartnern wurde das Angebot über die Jahre den Anforderungen der Betriebe angepasst, laufend erweitert sowie durch Service-Leistungen ergänzt.

„Wir sind stolz auf unsere Entwicklung und die positiven Effekte, die aus unseren Beratungen resultieren – für die Unternehmen, für die Umwelt, für das Klima“, freut sich Wolfgruber, und sie fährt fort: „Unsere geförderten Beratungen und Service-Leistungen haben wir in den 20 Jahren noch attraktiver für die Betriebe gemacht. Ein umfassender Blick auf Klimaschutz wird immer wichtiger, wie auch Beratungen, die sich verzahnen, die ineinandergreifen. Unsere erweiterten Service-Angebote wissen die Unternehmer ebenfalls sehr zu schätzen.“

Das geförderte Beratungs-, Förder- und Service-Angebot von uss stößt in jedem Fall seit Jahren bei den Salzburger Unternehmen auf viel positive Resonanz, wie die Ergebnisse der jährlichen Kundenerhebungen zeigen: 80% der beratenen Betriebe bemerken in der Zusammenarbeit einen deutlichen Mehrwert. Ebenfalls 80% vergeben die Bestnote „Sehr gut“ für die Experten aus dem Beraterpool und knapp 90% würden uss aktiv weiterempfehlen. ■

USS IN ZAHLEN

umwelt
service
salzburg

Gut beraten.

- 7.000 Beratungen an 4.700 Unternehmensstandorten im Bundesland Salzburg
- Ca. 10.500 einzelne realisierte Klimaschutzmaßnahmen
- 690 Mill. € wurden durch die Beratungen von umwelt service salzburg an umweltrelevanten Investitionen ausgelöst.
- 588 Gigawattstunden eingesparte Energie (Öl, Strom, Gas, Fernwärme) pro Jahr
- Einsparung von 4,3 Millionen Litern Treibstoff (Benzin, Diesel) pro Jahr
- Einsparung von 3.800 Tonnen Abfallstoff und Restmüll pro Jahr.
- Einsparung von umgerechnet 128.500 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr
- 55 Mill. € weniger Betriebskosten für die beratenen Betriebe pro Jahr



Unternehmerische Leistungen mit Regionalpreis ausgezeichnet: Die Regional-Medien Salzburg (MeinBezirk) vergaben kürzlich im Kavalierhaus Klessheim den Salzburger Regionalitätspreis 2024. Die Jury hat aus insgesamt 100 Einreichungen die Sieger in zehn Kategorien gekürt, außerdem wurde ein Jurypreis vergeben. WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) überreichte den Preis in der Kategorie „Wirtschaftsinnovation“ an die Stiegl Privatbrauerei und das Start-up easyVEGAN, die gemeinsam eine Produktweltneuheit entwickelt haben. Dabei wird Treber, ein Nebenprodukt bei der Bierherstellung, als Hauptzutat für pflanzenbasierte Burger und Bällchen von easyVEGAN verwendet – ein innovatives Vorzeigeprojekt für die Kreislaufwirtschaft. Außerdem wurden Daniel Pühra für seine Gehörlosen-App ComCom, Christian Dackau für Nature Awakes und die Diakonie Salzburg für ein wegweisendes Pflegeprojekt ausgezeichnet. Der Salzburger Regionalitätspreis wurde heuer bereits zum 15. Mal vergeben. © Neumayr

Anzeige



Nutzfahrzeuge

Der vollelektrische ID. BUZZ CARGO

Mit 5 Jahren Garantie¹⁾ inklusive

	NETTO	BRUTTO
Listenpreis ab	EUR 49.953,-	EUR 59.943,-
- Unternehmerbonus ²⁾	EUR 991,-	EUR 1.189,-
- Porsche Bank Bonus für Unternehmer ³⁾	EUR 495,-	EUR 594,-
- Versicherungsbonus ⁴⁾	EUR 417,-	EUR 500,-
- E-Mobilitätsbonus ⁵⁾	EUR 2.000,-	EUR 2.400,-
- Staatliche Förderung ⁶⁾	EUR 8.000,-	EUR 8.000,-
Bereits ab	EUR 38.050,-	EUR 47.260,-

vw-nutzfahrzeuge.at

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2024 bzw. solange der Vorrat reicht. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 4) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer vollKASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). 5) € 2.000,- (netto) bzw. € 2.400,- (brutto) E-Mobilitätsbonus. 6) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter www.umweltförderung.at. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben.

Stromverbrauch: 20,7 – 24,6 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. 06/2024.

Verkehrsentlastung durch S-Link

Die Salzburger Regionalbahn Projektgesellschaft präsentierte aktuelle Verkehrszahlen bis ins Jahr 2040, die zeigen, dass ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Salzburger Zentralraum sowie in den Umlandgemeinden dringend notwendig wäre. Nur so könnten Stauaufkommen und Umweltbelastung reduziert werden, auch wenn die Bevölkerung gleichzeitig wächst. Der S-Link würde die Stadt Salzburg mit dem Umland im Norden und im Süden bis Hallein verbinden.

Durch die Errichtung des S-Links ergäbe sich ein hohes Umsteigepotenzial. Die Verkehrserhebung aus dem Jahr 2022 belegt: Rund 45% der Fahrten werden im Bundesland Salzburg mit dem Pkw absolviert, 40% legen ihre Wege mit dem Rad oder zu Fuß zurück und nur 15% nutzen öffentliche



Verkehrsexperte Günther Penz und Albert Greinmeister zeigten, wie mit einem attraktiven Gesamtangebot der Anteil des öffentlichen Verkehrs deutlich erhöht werden kann. © S-Link

Verkehrsmittel. Laut S-Link-Projektleiter Albert Greinmeister sei es notwendig, den Anteil des öffentlichen Verkehrs auf 30% im Jahr 2040 zu verdoppeln: „Erst mit der unterirdischen Durchbindung der Lokalbahn kann der ÖV-Anteil auf 24% gesteigert werden. An diesem Stamm können Bahnen

wie die Messebahn mit Verlängerung Richtung Flughafen und Wals, Königseebahn und weitere Äste ausgeführt werden. Mit Touristenticket und On-Demand-Systemen wie Bus-taxis in den Gemeinden werden zusätzliche Steigerungen erwartbar.“ Geht man von einer Bus- und Bahn-Verdichtung und dem Ausbau des S-Links aus, so prognostiziert die Studie der ZIS+P Verkehrsplanung 70.000 öffentliche Fahrten pro Tag und davon 42.000 Fahrten mit dem S-Link. Erfolgt zusätzlich eine Verknüpfung des S-Links mit dem ÖBB-Netz und würde die Messebahn mitaufgenommen, kann die Zahl auf 119.000 Fahrten und davon 91.000 Fahrten mit dem S-Link erhöht werden. Das entspricht einer Einsparung von 219.000 Pkw-km pro Tag oder fünf Fahrten um die Erde.

Weiterhin niedrige Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote bleibt auch im Juni im Bundesland Salzburg mit 3,3% niedrig. Das ist die niedrigste Quote in ganz Österreich, gefolgt von Tirol mit 3,4% und Oberösterreich mit 4,2%. Im Österreichschnitt liegt die Arbeitslosenquote bei 6,2%.

Zudem stieg die Beschäftigung um etwa 2.000 Personen, das sind +0,6% im Vergleich zum Juni des Vorjahres. Trotz der Steigerung der Arbeitslosigkeit gibt es noch immer 71 offene Stellen mehr als arbeitslose Personen, rechnet man die 1.024 Personen ab, die eine Einstellungszusage haben. Auf dem Lehrstellenmarkt kann Ende Juni jeder Lehrstellensuchende aus mehr als drei offenen Lehrstellen wählen.

Der Kommentar

Wenn Träume platzen

Die österreichische Fußballnationalmannschaft hat bei der Europameisterschaft groß aufgespielt und das Land in Euphorie versetzt. Nach dem Gruppensieg in der Vorrunde ist im Match gegen die Türkei jedoch der Traum vom Aufstieg ins Viertelfinale geplatzt. Geplatzt ist auch der Traum vom wirtschaftlichen Aufschwung im zweiten Halbjahr 2024, wie die jüngste Sommerprognose von WIFO und IHS zeigt. Die österreichische Wirtschaft kommt nicht in Schwung und verliert an Terrain. Erst für das kommende Jahr prognostizieren die beiden Institute wieder ein BIP-

Wachstum von rund 1,5%. Vor allem die heimische Industrie steckt in einer hartnäckigen Krise. Die Lohnstückkosten sind seit 2019 in Österreich im Vergleich zu den wohlhabenderen EU-Staaten um 11% stärker gestiegen. Bei unserem wichtigsten Handelspartner Deutschland sind die Lohnstückkosten in diesem Zeitraum um 23% gestiegen, in Österreich um satte 32%. Es ist, als würde die National-elf mit übergewichtigen Spielern gegen eine gut trainierte Mannschaft antreten müssen.

Auch wenn im Herbst die Nationalratswahl ansteht,

muss sich die Politik deshalb nun verstärkt der Standortpolitik und der Wettbewerbsfähigkeit widmen. Es braucht unter anderem eine Entlastung des Faktors Arbeit, einen beherzten Abbau von Bürokratie, Sicherheit bei leistbarer Energieversorgung und Maßnahmen am Arbeitsmarkt zur Linderung des Arbeitskräftemangels, vor allem, wenn die Konjunktur wieder anzieht. Wie im Sport spielt aber auch die mentale Komponente eine entscheidende Rolle. Österreich verfügt über eine leistungsfähige Wirtschaft, doch ist viel Unsicherheit im System. Kann die Politik für Sta-

bilität und Zuversicht sorgen, dann hat auch die heimische Wirtschaft wieder den Zug zum Tor.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS



Das Raiffeisen Salzburg Private Banking – Sie formen Ihr Leben nach Ihren Wünschen. Wir performen verlässlich an Ihrer Seite.

© Raiffeisen

Sie formen. Wir performen.

Wie das Leben formt und wie Menschen ihr Leben formen ist individuell und vielseitig – wir als Raiffeisen Salzburg Private Banking performen dementsprechend für Sie.

Die unterschiedlichen Lebenssituationen verlangen eine einzigartige Performance. Unsere Kund:innen genießen sowohl den Komfort der persönlichen Betreuung durch Finanzexperten als auch den Rückhalt unseres branchenführenden Netzwerkes. Dieses umfasst Fachwissen rund um die Themen Vermögenserhalt, Vermögenswachstum, Generationenmanagement, Familienabsicherung, Ruhestandsplanung und Immobilienmanagement.

Verantwortungsbewusste Vermögensberatung

Ethik, Transparenz und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftspraktiken. Wir tragen eine große Verantwortung gegenüber unseren

Kund:innen und der Gesellschaft. Unser Ziel ist es, langfristige Werte zu schaffen und das Vermögen unserer Kund:innen verantwortungsvoll zu verwalten, um eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu gewährleisten. Bei Raiffeisen Salzburg Private Banking können Kund:innen sicher sein, dass ihre finanziellen Interessen mit höchster Integrität und Sorgfalt verwaltet werden.

Ausgezeichnete Vermögensberatung

Wir investieren in Beziehung – dies spiegelt sich nicht nur in unseren langfristigen und stabilen Kundenbeziehungen wider. Der Raiffeisenverband Salzburg zählt seit vielen Jahren zu den

besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Bei der jüngsten Verleihung der Elite Report-Preise erzielte er zum bereits 8. Mal die Höchstnote „Summa cum laude“. Verliehen wird der prestigeträchtige Preis vom Fachmagazin ELITE REPORT und dem HANDELSBLATT, Deutschlands renommiertester Wirtschafts- und Finanzzeitung.

Eine Festung für Ihr Vermögen

Unsere Partnerschaft basiert auf Vertrauen, Integrität und Verlässlichkeit – Werte, die für die Festigung Ihrer finanziellen Zukunft von entscheidender Bedeutung sind. Raiffeisen ist dabei der richtige Partner. Die Finanzexperten stehen den Kund:innen mit ihrem gesamten Fachwissen zur Seite. Raiffeisen Salzburg Private Banking bleibt die beste Adresse für jede Lebenssituation.



Seit Jahren für beste Vermögensberatung ausgezeichnet:
Das Private Banking von Raiffeisen Salzburg.

Kontakt:
Raiffeisen Salzburg
Private Banking
Schwarzstraße 13-15
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8886 14126
www.privatebanking.at



Viele Firmen unter einem Dach

Das junge Salzburger Unternehmen Rewal will der Abwanderung von Betrieben nach Oberösterreich entgegenwirken und errichtet Businessparks für Handwerker und Gewerbetreibende.

■ HELMUT MILLINGER

Hinter der im vergangenen Jahr gegründeten Rewal GmbH stehen bekannte Namen. Neben Immobilienentwickler Eric Walketseder (Gusswerk, Gut Guggenthal) ist auch Stefan Rehr mit an Bord. Er ist Mitgründer der Dreikant OG in Hallein, die sich mit stylischen Designertischen einen Namen gemacht hat. Caroline Walketseder und Martin Rehr komplettieren das Team von Rewal.

Der HTL-Absolvent Martin Rehr hat sich zunächst der Kunst verschrieben und sich auf überdimensionale Skulpturen aus Metall spezialisiert. Seit etwa eineinhalb Jahren arbeitet er am ersten großen



So soll die Halle aussehen, die bis Sommer nächsten Jahres im Gewerbegebiet Nußdorf-Weitwörth errichtet wird.

© Rewal (2)

Projekt von Rewal, einem Businesspark in Nußdorf-Weitwörth. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig es für einen Handwerker ist, der erweitern möchte, zu einer halbwegs erschwinglichen Halle zu kommen. Darum sind wir auf die Idee gekommen, für Gewerbe- und Handwerksbetriebe kleinere Hallenflächen

zu günstigen Preisen zu schaffen“, sagt der 26-Jährige.

„Käufer sparen Geld, Zeit und Nerven“

In Nußdorf errichtet Rewal zunächst eine Halle mit einer Nutzfläche von knapp 3.000 Quadratmetern. Baustart ist im September, die Übergabe soll im Juni nächsten Jahres erfolgen. „Geplant sind zwölf 100 bis 300 Quadratmeter große Einheiten. Hauptzielgruppe sind produzierende Betriebe aus der Region, die zu wenig Platz haben. Wenn sie bei uns einen Hallenabschnitt kaufen, liegen die Kosten laut unserer Schätzung um etwa ein Drittel unter jenen, die beim Bau einer eigenen Halle anfallen würden“, erläutert Rehr. „Die Unternehmen sparen aber nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Nerven, weil sie sich nicht um die Genehmigung und den Bau der Halle kümmern müssen. Außerdem können sie sich mit den anderen Betrieben im Businesspark

vernetzen und Synergien nutzen.“

Rewal lege großen Wert auf Effizienz und Nachhaltigkeit. „Die Halle wird unter anderem über eine Photovoltaik-Anlage und eine Luftwärmepumpe verfügen. Wir bieten höchste Standards und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis“, betont Projektleiter Rehr. „Mit dem Businesspark wollen wir den Wirtschaftsstandort stärken und dazu beitragen, dass nicht noch mehr Betriebe aus Kostengründen nach Oberösterreich abwandern.“

Bei entsprechender Nachfrage könnte in Nußdorf noch eine zweite Halle gebaut werden. Davon abgesehen sollen in den nächsten Jahren vor allem im Flach- und im Tennengau weitere Rewal-Businessparks entstehen. „Wir glauben an unser Konzept und sind davon überzeugt, dass man in Zukunft die vorhandenen Flächen gemeinsam nutzen muss. Ein zweites, sehr großes Projekt ist bereits in Planung“, sagt Rehr.

www.rewal.at



Entwickeln Businessparks für Handwerker und Gewerbetreibende: Martin Rehr, Caroline Walketseder, Stefan Rehr und Eric Walketseder (v. l.).

Salzburg räumte beim Exportpreis ab

Zum 30. Mal vergab die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich kürzlich im Rahmen der „Exporters' Nite 2024“ den Exportpreis, der die Breite und Vielfalt der österreichischen Wirtschaft repräsentiert. Die Wiener Hofbot bot einen würdigen Rahmen für die Jubiläums-Gala mit mehr als 700 Gästen.

Dreimal Gold und zweimal Silber

Heuer gingen beim „Exportpreis 2024“ gleich drei Gold-

medaillen und zwei Silbermedaillen nach Salzburg. In der Kategorie „Transport und Verkehr“ ging Gold an die Vega International Car Transport & Logistic Trading GmbH, in der Kategorie „Gewerbe und Handwerk“ siegte die siconnex customized solutions GmbH und in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ ging Platz eins an die Imlauer Hotel und Restaurant GmbH.

Silbermedaillen errungen haben die Copa-Data GmbH und die Lagermax Lagerhaus und Speditions AG. Die Trophäen wurden von Harald

Mahrer, Präsident der österreichischen Wirtschaftskammer, und Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, überreicht.

Mut, Leidenschaft und Innovationskraft

„Es ist eine besondere Situation, mit einem Produkt oder einer Dienstleistung über die Grenzen hinweg in einen neuen Markt zu gehen. Das erfordert – insbesondere im aktuell harten Preiswettbewerb – Mut, Leidenschaft, Innovationskraft und ein hohes

Maß an Qualität. Manchmal braucht es auch Unterstützung, und hier können sich die Unternehmen auf das Team der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA verlassen“, erklärte WKÖ-Präsident Harald Mahrer, der weiter betonte: „Hinter den Erfolgen der Exportwirtschaft steckt harte Arbeit, die im öffentlichen Diskurs nicht immer wertgeschätzt wird. Dabei macht die Exportleistung viel Inlandswertschöpfung erst möglich. Unser Dank gilt den Exportunternehmen, die rund um den Globus Großartiges leisten.“



Vega International Car Transport & Logistic Trading GmbH (v. l.): Thomas Mackinger, Stv. Spartenobmann Maximilian Gruber und Tamara Blum.



siconnex customized solutions GmbH (v. l.): Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Fabio Wörndl, Judith Weissenbacher und Spartenobmann Reinhard Kainz.



Imlauer Hotel & Restaurant GmbH (v. l.): Spartenobmann Manfred Katzenschlager, Reinhold Hauk, Georg Imlauer, Thomas Imlauer und Spartenobmann Robert Seeber.

Spar-Konzern feiert rundes Jubiläum

Vor 70 Jahren wurde der Grundstein für die Handelskette Spar gelegt. Der Kufsteiner Hans F. Reisch gründete mit 100 selbstständigen Kaufleuten aus Tirol und dem Pinzgau die erste Spar-Organisation in Österreich.

Mit dabei war auch die heute 94-jährige Hilda Arnsteiner. Ihr Spar-Markt im Ortszentrum von Bramberg besteht noch immer und wird heute von Eva Sendlhofer geführt.

„Alle Kaufleute haben bei einem einzigen Großhändler eingekauft, der verlässlich und zu attraktiven Preisen geliefert hat. Die Preisvorteile konnten wir an unsere Kunden weitergeben“, erinnert sich Arnsteiner.

Heute gibt es im Pinzgau 15 Spar-Standorte, neun davon werden von selbstständigen Kaufleuten geführt. Das erste Lebensmittelgeschäft, der sogenannte Spar-Gründermarkt,

wurde in Kufstein eröffnet. Spar hat sich zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern entwickelt, der allein in Österreich 51.000 Mitarbeitende beschäftigt. Im Bundesland Salzburg sind es 4.700. „Wir sind mit Abstand Österreichs beliebtester Lebensmittelhändler und Marktführer im heimischen Lebensmittelhandel“, sagt Vorstandsvorsitzender Hans K. Reisch, ein Enkel des Spar-Gründers.



Die mittlerweile 94-jährige Spar-Pionierin Hilda Arnsteiner mit Eva Sendlhofer, die heute den Spar-Markt in Bramberg führt.

Hohe Auszeichnung für die Julius Fritsche GmbH

Wirtschaftsminister Martin Kocher hat vor kurzem fünf Unternehmen für ihre besonderen Verdienste um die österreichische Wirtschaft das Bundeswappen verliehen. Als einziger Salzburger Betrieb wurde die Julius Fritsche GmbH ausgezeichnet. Das Unternehmen mit Sitz in Anthering ist somit berechtigt, das Bundeswappen der Republik Österreich im geschäftlichen Verkehr zu führen. „Mit dieser Auszeichnung würdigen wir die hervorragenden Leistungen österreichischer Unternehmen. Sie stehen für Innovationskraft und nachhaltiges Wirtschaften und sind die Voraussetzung dafür, dass wir im internationalen Wettbewerb bestehen können“, betonte Kocher.

Die Julius Fritsche GmbH wurde 1907 in der Stadt Salzburg gegründet und blieb bis heute im Familienbesitz. 1970 übernahm der heutige Inhaber Gerd Huter die Firma. Er leitet das Unternehmen gemeinsam mit seiner Tochter Astrid Huter sowie mit langjährigen Geschäftsführern an den einzelnen Standorten. 1995 erfolgte in Anthering der Startschuss für die Sparte Kunststoff, 2016 wurde der Firmensitz in den Gewerbepark Anthering verlegt.

Das Unternehmen hat sich auf den Großhandel mit Glas-, Metall- und Kunststoffprodukten spezialisiert. In dieser Kombination ist es Marktführer in Österreich. Fritsche beschäftigt rund 140 Mit-



Wirtschaftsminister Martin Kocher (rechts) mit den Geschäftsführern Gerd Huter und Astrid Huter. Die Verleihung des Bundeswappens erfolgte bei einem Festakt in Wien. © BMAW/Holey

arbeiter und betreut mehr als 12.000 Kunden in Österreich, Bayern, Südtirol sowie der Schweiz.

Käseherstellung ist Familiensache

Die Privatkäserei Woerle in Henndorf ist seit 1889 ein Familienbetrieb und wird heute von einem Geschwistertrio in fünfter Generation geführt.

Der Käsehersteller Woerle wurde vor 135 Jahren gegründet. Aus diesem Anlass fand vor kurzem ein Jubiläumsfest statt, zu dem die Mitarbeiter und ihre Familien eingeladen wurden.

Den Grundstein für das Unternehmen, das sich noch heute zu 100% in Familienbesitz befindet, legte Johann Baptist Woerle mit einer kleinen Emmentaler-Käserei. Mittlerweile hat die fünfte Genera-



Führen den traditionsreichen Familienbetrieb in die Zukunft: Geschäftsführer Gerrit Woerle und seine Schwestern Silvia Woerle und Sonja Kopfsgruter (v. r.). © Woerle/Neumayr

tion das Ruder übernommen. Neben Geschäftsführer Gerrit Woerle arbeiten auch seine Schwestern Silvia Woerle (sie ist für die Kommunikation zuständig) und die Gesund-

heitsbeauftragte Sonja Kopfsgruter an der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Aus dem einstigen Ein-Mann-Betrieb wurde eine Käserei mit 360 Mitarbeitern, einer Exportquote von 50% und einem Umsatz von zuletzt 181 Mill. €. Die Milch für die Käseproduktion stammt von über 450 bäuerlichen Betrieben aus dem Flachgau und dem benachbarten Mondseeland. Mit vielen von ihnen arbeitet Woerle seit Jahrzehnten zusammen – mittlerweile auch bei Nachhaltigkeitsprojekten. „Wir legen einen starken Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften – mit dem Ziel, eine enkeltaugliche Zukunft mitzugestalten“, betont Gerrit Woerle.

Vom Jägerzaun zur „Blockhütte 2 go“

Das Traditionsunternehmen „Pongauer Jägerzaun“ feiert heuer sein 40-Jahr-Jubiläum. Die Wurzeln reichen aber bis in das Jahr 1928 zurück, als die Gebrüder Schober das Sägewerk in Altenmarkt gegründet haben. Im SW-Interview gibt Geschäftsleiter Peter Schober einen Einblick in die Geschichte des Unternehmens und in das umfangreiche Portfolio, das sich vom Jägerzaun bis zur „Blockhütte 2 go“ entwickelt hat.

„Der Familienbetrieb hat sich rasch von der einfachen Zimmerei zu einem leistungsstarken Holzbauunternehmen entwickelt, das sich mittlerweile am internationalen Markt behauptet“, erzählt Geschäftsleiter und Holzbaumeister Peter Schober, der seit 22 Jahren im Betrieb ist. Nach der HTL für Tischlerei in Hallein hat er eine Lehre im Zimmereigewerbe gemacht und die Bauhandwerkerschule und die Zimmermeisterausbildung absolviert.

Bereits als Schulbub hat er in der Tischlerei ausgeholfen und die Liebe zum Werkstoff Holz entdeckt. „Irgendwann kam ich dann auf die Zimmerei, die mich sehr fasziniert hat“, erzählt Schober. „Die Arbeit mit Massivholz ist für mich das Besondere; das Holz so zu verwenden, wie der Baum wächst und daraus ein Objekt zu bauen, das wertbeständig ist.“ Das umfangreiche Produktportfolio der Jägerzaun GmbH reicht von Gartenprodukten aus Holz über Lärm-

schutzwände für Straßen bis zum Holzhausbau.

Holzbau in handwerklicher Perfektion

Bereits seit den 80er-Jahren plant das Unternehmen Pongauer Holzbau, das in die Pongauer Jägerzaun GmbH eingegliedert ist, individuelle Holzhäuser und agiert dabei als kompetenter Ansprechpartner bei allen Zimmermeister- und Tischlerarbeiten. Überlieferte holzhandwerkliche Traditionen fließen dabei ebenso ein wie materialtechnische Innovationen, neue Fertigungstechnologien, konstruktive Weiterentwicklungen sowie kreative architektonische Ideen.

Seit 1985 hat das Unternehmen 1.137 Häuser, 753 Blockhäuser und 170 Blockbausätze gebaut.

Auszeichnungen als Qualitätsnachweis

„Für unsere Holzblockhäuser haben wir schon viele Auszeichnungen und Preise erhalten wie zum Beispiel 2019 den Holzbaupreis Kärnten für ein Hotelprojekt auf der Turrach. Dabei kooperierten wir mit dem Architektenbüro Winkler & Ruck“, erzählt der leidenschaftliche Holzbaumeister.

Das Leistungsspektrum reicht vom Holzrohbau bis hin zum Dach. „Jedes Haus wird von uns



© Christoph Hettegger

Bereits als Bub entdeckte Holzbaumeister Peter Schober seine Liebe zum Werkstoff Holz.

individuell geplant, weil es für den Bauherrn schon interessant ist, wenn er alles aus einer Hand bekommt“, informiert Schober. Speziell das Blockhaus hat für den Unternehmer spezielle Anforderungen, die zu beherzigen sind. Eine davon sind die Verstrickungen der Eckverbindungen – genannt das „Tiroler Schloss“ –, die extrem stabil sein müssen.

„Blockhütte 2 go“

Ganz neu im Sortiment sind die „Blockhütten 2 go“, die für Jäger, Fischer und alle, die gerne in der Natur sind, gebaut werden. „Durch den hohen Vorfertigungsgrad ermöglichen wir eine schnelle und effiziente Bauweise, ohne Kompromisse bei Qualität und Nachhaltigkeit einzugehen. Die Blockhütten gibt es zwischen neun und 24 Quadratmetern und sie kosten zwischen 25.000 und 50.000 €“, so Schober.

Die Themen Nachhaltigkeit und Qualität liegen dem Traditionsunternehmen besonders am Herzen. „Wir verarbeiten

ausschließlich hochwertige, heimische Produkte von umliegenden Landwirtschafts- und Sägebetrieben, die erstklassig zu einem wertbeständigen Holzbauprojekt verarbeitet werden“, bestätigt Schober.

„Unsere größte Stärke sind die gut ausgebildeten Mitarbeiter sowie die hohe Innovationskraft. Das hat uns bereits Aufträge von Japan bis Kanada eingebracht“, erzählt Schober. Probleme bei der Lehrlingsfindung kenne das Unternehmen nicht: „Nicht selten finden auch Mitarbeiter auf dem zweiten Bildungsweg zu uns.“

www.pongauer-holzbau.at



Seit den 80er-Jahren plant und baut das Unternehmen schon individuelle Holzhäuser.



Die „Blockhütte 2 go“ ist neu im Sortiment und eignet sich als Jagd-, Garten- und Fischerhütte.

Raiffeisen lagert Lagerhäuser aus

Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) hat für seine Warenbetriebe eine eigene Tochtergesellschaft gegründet: die „Raiffeisen Lagerhaus Salzburg GmbH“ (RLS) mit Sitz in Bergheim.

Für die Reorganisation waren rechtliche Gründe ausschlaggebend. „Die Warenbetriebe mussten bisher nach den Vorschriften für Banken organisiert sein und auch bilanzieren. Das hätte auf Dauer zu Wettbewerbsnachteilen geführt“, erklärt RVS-Generaldirektor Heinz Konrad. „Wir stehen im Wettbewerb mit Nahversorgern, Baumärkten und Fachmarktzentren. Um die Marktposition weiter auszubauen,



Bilden die Geschäftsführung der neu gegründeten Raiffeisen Lagerhaus Salzburg GmbH: die bisherigen Prokuristen Wolfgang Schröcker, Martin Schiller und Karl Tiefenbacher (v. l.). © RVS

war die Ausgliederung ein logischer Schritt“, betont auch Anna Doblhofer-Bachleitner. Sie ist Vorsitzende des Beirats der RLS.

Die Geschichte der Lagerhäuser reicht fast 100 Jahre zurück, 1928 wurde in Lamprechtshausen das erste Salzburger Lagerhaus eröffnet. Im

Geschäftsjahr 2023 setzten die Raiffeisen Warenbetriebe mit 770 Mitarbeitenden rund 355 Mill. € um.

IN ZAHLEN

- Zur neu gegründeten „Raiffeisen Lagerhaus Salzburg GmbH“ gehören 29 Lagerhäuser, sieben Fachwerkstätten, 24 Tankstellen, zwei Tanklager, das Bio-Mischfutterwerk in Salzburg-Itzling sowie das 2023 neu errichtete Zentrallager in Bergheim.
- Die Betriebe kommen gemeinsam auf über 2,5 Millionen Kundenkontakte pro Jahr.

Bio-Pionier schlägt neues Kapitel auf

Mit „Chef Partie“ gründete Andreas Birnbacher eines der ersten bio-zertifizierten Caterings in Salzburg. Er beliefert unter anderem das Messezentrum Salzburg. Jetzt hat Birnbacher ein neues Lokal in Puch-Urstein eröffnet, das auf ein durchgehendes Bio-Konzept setzt.

Das Fine-Dining-Restaurant Voi.bio bietet Gourmetküche am Abend, im Voi.bistro werden leichte Bio-Schmankerl serviert und in der Voi.bar können die Gäste außergewöhnliche Cocktails mit regionalen Zutaten sowie unkonventionelle Getränke genießen. „Wir setzen ein klares Zeichen für Qualität und Herkunftssicherheit. Bei uns bekommt der Gast ehrliche, regionale und saisonale Bio-Gourmetküche“, meint Birngruber. „In Österreich werden täglich



Andreas Birnbacher setzt auch in seinem neuen Lokal in Puch-Urstein voll auf Bio. © Voi.bio

etwa zwei Millionen Portionen außer Haus gegessen, doch nur ein bis zwei Prozent der Gastronomiebetriebe sind bio-zertifiziert.“ www.voi.bio

Branchentreff mit internationalen Experten

Die Salzburger Banken Software (SBS) lud kürzlich zum sechsten Mal zur jährlichen Fachkonferenz für SB-Lösungen im Bankenbereich ein. Die „SBS Talks 2024“ standen unter dem Motto: „Im Blickfeld der Digitalisierung: Die Bedeutung von Selbstbedienung im Cash- und Non-Cash-Bereich“.

Der einzigartige Branchentreff in der DACH-Region

lockte zahlreiche Experten von Banken, Nationalbanken, der Europäischen Zentralbank und von Geldautomatenherstellern nach Salzburg. Unter den Teilnehmern war auch KommR Wolfgang Reiger, Obmann der Sparte Information und Consulting in der WKS. Er ging in seiner Begrüßung auf die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts Salzburg ein.



Spartenobmann Wolfgang Reiger mit Katharina Braunwieser, Geschäftsführer Wolfgang Braunwieser, Franziska Braunwieser und Sebastian Braunwieser (v. r., alle Salzburger Banken Software). © SBS

Schlosshotel in neuem Glanz

Nach umfassender Renovierung öffnete das Hotel Schloss Fuschl Anfang dieser Woche wieder seine Pforten.

Einst für österreichische Erzbischöfe und hochrangige Adelige erbaut, bereichert das Hotel ab sofort das Portfolio von Rosewood Hotels & Resorts. Die internationale Gruppe, die sich auf das Luxus-hotel-Segment spezialisiert hat und mehr als 30 Hotels in 16 Ländern betreibt, hat das geschichtsträchtige Haus in den vergangenen Monaten umfangreich modernisiert und neu gestaltet.

Neuer Geschäftsführer der Schloss Fuschl Betriebe GmbH ist mit Karl Berghammer einer, der über viele Jahre mit dem Hotel Tauern SPA in Kaprun einen weiteren Leitbetrieb im Salzburger Land erfolgreich geführt hat. Managing Director



© Rosewood/Jonathan Maloney

Das neu renovierte Schloss Fuschl.

des Rosewood Schloss Fuschl ist Sascha Hemmann, der vom Rosewood Bermuda an den Fuschlsee gekommen ist.

„Wir freuen uns darauf, unseren Gästen ein exklusives Erlebnis zu bieten“, sagt Hemmann. „Das Resort ist der perfekte Rückzugsort für Liebhaber von Wellness, Natur und Kultur. Als lebendiges Kapitel des österreichischen Erbes verbindet Rosewood Schloss Fuschl Vergangenheit und Gegenwart in perfekter Harmonie mit Tradi-

tion und zeitgemäßem Luxus.“ Auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer freute sich darüber, dass das traditionsreiche Haus am Fuschlsee in neuem Glanz erstrahlt: „Für die Arbeiten wurden fast ausschließlich heimische Unternehmen beschäftigt. Es ist uns wichtig, dass neben den zahlreichen familiengeführten Hotels in Salzburg auch internationale Top-Hotelbetreiber wie Rosewood ihre Heimat in unserem Land haben.“

Durch die umfassende Renovierung präsentiert sich das Schloss Fuschl wie neu und überzeugt mit 98 eleganten Gästezimmern, darunter 42 Suiten und sechs Chalets sowie fünf Restaurants mit verschiedenen kulinarischen Konzepten. Ein erstklassiges Wellness-Angebot bietet das Asaya Spa mit Innen- und Außenpool sowie acht Anwendungsräumen und einem hochmodernen Fitnessraum.

www.rosewoodhotels.com

Seilbahn fährt nur mit Sonnenstrom

Die Gondelbahn auf das Zwölferhorn in St. Gilgen ist die erste energieautonome Seilbahn der Welt. Eine große Photovoltaik-Anlage oberhalb der Bergstation, die Ende Juni in Betrieb genommen wurde, macht es möglich.

2,1 Mill. € hat die Zwölferhorn Seilbahn GmbH in die 3.650 Quadratmeter große PV-Anlage mit einer Leistung von über 800 Kilowatt-Peak investiert. Sie produziert jährlich rund 835.000 Kilowattstunden Strom. Damit kann die



Die Zwölferhorn Seilbahn wird nahezu ausschließlich mit Strom betrieben, den eine große Photovoltaik-Anlage in der Nähe der Bergstation erzeugt.

© Zwölferhorn Seilbahn

Bahn praktisch das ganze Jahr über energieautonom fahren. Die Überproduktion soll an öffentliche Einrichtungen der

Gemeinde St. Gilgen gehen. „So eine Anlage gibt es in dieser Konstellation kein zweites Mal auf der Welt“, betont Arthur Moser, der Geschäftsführer der Zwölferhorn Seilbahn. „Es war mir ein Herzensanliegen, den Nachweis zu erbringen, dass die Seilbahnbranche innovativ und nachhaltig sein kann“, ergänzt der geschäftsführende Gesellschafter Mario Stedile-Foradori.

Bei der Errichtung der PV-Anlage wurden zahlreiche umwelt- und klimaschonende Maßnahmen gesetzt. „Wir haben komplett auf Hub-schrauberflüge verzichtet und alle Maschinen mit Ökostrom

betrieben. So konnten im Vergleich zu einer konventionellen Baustelle 20 Tonnen CO₂ eingespart werden. Außerdem wurde mehr Wald aufgeforstet als gerodet“, zählt Moser auf.

ZUR SACHE

- Die Seilbahn auf das Zwölferhorn fährt seit 1955 und wurde 2020 neu gebaut. Sie befördert jährlich etwa 130.000 Gäste auf den Hausberg von St. Gilgen.
- Das Unternehmen beschäftigt 21 Mitarbeiter und setzt rund 3,5 Mill. € pro Jahr um.

WKS-Delegation besuchte Gasteiner Heilstollen

Auf Einladung von Geschäftsführer Christoph Köstinger besuchten WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer kürzlich den Gasteiner Heilstollen. Sie informierten sich über die dort angebotene, weltweit einzigartige Therapie für rheumatische Erkrankungen sowie über die Bedeutung von Kuren und Rehabilitationen für das Gasteinertal.

Buchmüller zeigte sich beeindruckt und sagte dem Unter-

nehmen seine Unterstützung zu. Eines der wichtigsten Themen bei den Gesprächen war der Fach- und Arbeitskräftemangel, der für die Kammerleitung hohe Priorität hat – sowohl was die politischen Rahmenbedingungen als auch was wirksame Gegenmaßnahmen betrifft. Die WKS sei gerade für den Tourismus und die Gesundheitsberufe eine wesentliche Trägerin der Aus- und Weiterbildung in Salzburg, betonten Buchmüller und Pammer.



Geschäftsführer Christoph Köstinger mit WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer (v. r.).



Neuer Betreiber für Spar-Markt in Wagrain

Anfang Juni hat die Landmarkt KG nach intensiven Verhandlungen den Spar-Markt in Wagrain übernommen. „Nach zehn erfolgreichen Jahren hat die Kaufmannsfamilie Höller beschlossen, sich auf den zweiten, kleineren Spar-Markt in Wagrain zu konzentrieren. Damit bot sich für uns die Gelegenheit, den dritten Supermarkt im Pongau zu betreiben“, erklärt Landmarkt-Geschäftsführer Johannes Pauritsch. „Unser Ziel war es, die Feinkostabteilung als Herzstück des Marktes wieder

zu aktivieren. Wir haben viel Herzblut hineingelegt, um die Bevölkerung und die Touristen bestmöglich zufriedenzustellen“, ergänzt Klaus Zlatnik, Bereichsleiter für die Supermärkte.

Landmarkt wurde 1987 als Tochterunternehmen der Landgenossenschaft Ennstal gegründet. Das größte Handelsunternehmen im Bezirk Liezen betreibt unter anderem Bau- und Gartenmärkte, Mode- und Trachtengeschäfte sowie 14 Lebensmittelmärkte, davon elf in der Steiermark.



Neue Attraktion im Baumarkt Ebster: Im Baumarkt und Gartencenter Ebster in Zell am See gibt es seit kurzem einen Jungle-Fotospot. Die Kunden können es sich auf einem Sofa bequem machen, das Urwald-Ambiente genießen und Fotos für die sozialen Medien machen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, im Jungle-Studio eine Do-it-yourself-Idee zu entdecken, die einfach umzusetzen ist. „Wir wollen unseren Kunden ein Erlebnishopping der besonderen Art bieten. Der Jungle-Fotospot lädt dazu ein, sich zu entspannen, das eine oder andere trendige Foto zu schießen und sich kreative Inputs zu holen“, erklärt Geschäftsführer Florian Scherthner, der die Fotobox gemeinsam mit den Stammkundinnen Bianca Hudoletnjak, Sabrina Breitfuss, Marion Eberl und Verena Hoving (v. l.) getestet hat.

Herbert Hillebrand – 80 Jahre

Am 15. Juli feiert der ehemalige Innungsmeister der Landesinnung Bau, KommR Herbert Hillebrand, seinen 80. Geburtstag.

Der Jubilar maturierte 1964 an der damaligen Gewerbeschule in Salzburg. Nach dem plötzlichen Ableben seines Vaters übernahm er 1966 den elterlichen Baubetrieb samt Sägewerk. Unter seiner Leitung wuchs das Unternehmen erfolgreich weiter. 1976 wurde ein Bürohaus in Wals errichtet, und nach einem Brand des Sägewerkes 1985 wurden der Bauhof, die Zimmerei und das

Sägewerk komplett neu errichtet. In der Ära von KommR Hillebrand entwickelte sich der Betrieb zu einem Komplettanbieter nach dem Leitsatz „Alles aus einer Hand“ (von der Grundstücksbeschaffung über die Planung bis zum Bau), um für die Kunden eine schlüsselfertige Übergabe der Bauobjekte sicherzustellen. 1994 wurden schließlich die beiden Söhne Bernd und Wolfgang Hillebrand geschäftsführende Gesellschafter.

Initiator für die Bauwirtschaft

Von 1997 bis 2003 war Hillebrand Innungsmeister in der



Herbert Hillebrand feiert am 15. Juli seinen 80er. © WKS

Landesinnung Bau. Auf seine Initiative hin wurde die Salz-

burger Bauhandelsgesellschaft gegründet und erfolgreich ausgebaut. Darüber hinaus war er wesentlicher Mitinitiator für die Gründung des Lehrbauhofes und der BAU Akademie Salzburg, bei der er viele Jahre Vorstandsmitglied war. Für seine Verdienste wurde ihm der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Das Bau-, Holz- und Immobilienunternehmen Hillebrand beschäftigt heute 220 Mitarbeiter an den Standorten Wals, Großmain, Zell am See und München und gehört zu Salzburgs renommiertesten Familienunternehmen, was 2016 mit dem Salzburger Landeswappen gewürdigt wurde.



Sorgte zu später Stunde für Stimmung: die AC/DC-Coverband Deers On Lake. © wildbild

Zehn Jahre G&O Brokernet

Mit einem Galadinner im Salzburger Gusswerk feierte die G&O Brokernet GmbH kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen. Das österreichweit tätige Netzwerk für unabhängige Versicherungsmakler ist aus der Zusammenarbeit der erfolgreichen Unternehmen Gandler Risk Management von Walter Gandler und O&O GmbH von Herbert Orasche entstanden.

Mit knapp 50 kooperierenden Maklerbüros, einem Prämienvolumen von rund 200 Mill. € und einem jährlichen Prämienzuwachs von 15 bis 20 Mill. € ist G&O Brokernet ein ernst zu nehmender Partner der Versicherungsgesellschaften. Im Gewerbebereich und im gehobenen Privatkundengeschäft ist das Netzwerk sogar österreichweit führend.

Hervis setzt auf Solospitze

Die Sporthandelskette Hervis setzt ihren Umstrukturierungsprozess, der in erster Linie Strategie, Marketing, Einkauf und internationale Beschaffung betrifft, fort. Damit einher geht auch eine Neuordnung der Geschäftsleitung: Ende Juni hat Ulrich Hanfeld die alleinige Geschäftsführung übernommen.

Der 60-jährige wurde Anfang des Jahres zu Hervis geholt, um die Strategie zu schärfen, die Beschaffungsstruktur zu überarbeiten und das Sortiment zu überprüfen. Er bildete zunächst gemeinsam mit Oliver Seda die Geschäftsführung, der nun eine andere Funktion im Konzern übernehmen wird. Hanfeld soll unter anderem die Standortüberprüfung vorantreiben. Erst vor kurzem wurde beispielsweise einer der beiden Hervis-Stores im steirischen Gleisdorf geschlossen und dafür der verbleibende Standort aufgewertet.



© Spar/evatritff

Ulrich Hanfeld ist seit kurzem Alleingeschäftsführer des Sporthändlers Hervis.

Hervis gehört zur Spar-Österreich-Gruppe und erwirtschaftete im Vorjahr einen Verkaufsumsatz von rund 510 Mill. €. Das Unternehmen mit Sitz in Wals-Siezenheim betreibt in Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Rumänien insgesamt 240 Sportartikelgeschäfte. Es beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeitende, davon 260 Lehrlinge.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was macht die arbeitsplatznahe Qualifizierung noch attraktiver?

Die **arbeitsplatznahe Qualifizierung** (AQUA) ist ein Förderinstrument des AMS, bei dem Unternehmen ihre zukünftige Fachkraft praxisnah im eigenen Betrieb ausbilden. Nunmehr kann der Betrieb auch einen Zuschuss an die AQUA-Teilnehmer leisten, womit das Modell noch attraktiver wird.

Im Rahmen einer AQUA-Ausbildung nehmen arbeitssuchende Personen die Tätigkeit in einem Unternehmen auf und erwerben gleichzeitig die dafür notwendigen Kenntnisse. Vorteile ergeben sich für beide Seiten: Das Unternehmen bildet seine benötigten Fachkräfte praktisch und arbeitsplatznah aus, im Idealfall erfolgt im Anschluss eine Übernahme in ein reguläres Dienstverhältnis. Die individuell abgestimmten Bildungsinhalte werden mit dem jeweiligen AQUA-Träger vereinbart.

In den vergangenen Jahren wollten viele Betriebe AQUA-Teilnehmer in Form eines Stipendiums unterstützen. Dies war jedoch bis jetzt nicht möglich. Seit heuer haben Arbeitgeber die Möglichkeit, einen Zuschuss bis in Höhe der Geringfügigkeitsgrenze an die

AQUA-Teilnehmer zu leisten. Die Geringfügigkeitsgrenze liegt bei 518,44 € pro Monat im Jahr 2024.

Die Ausbildung besteht zu zwei Dritteln aus Praxis und zu einem Drittel aus Theorie. Die Beratung und Betreuung während der Ausbildungsdauer sowie die gesamte Abwicklung ist durch die AQUA-Träger des AMS gewährleistet.

Für die Unternehmen bestehen keine direkten Lohn- und Personalkosten. Das Modell wird durch das Land Salzburg gefördert.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Können sich Lehrlinge Kursmaßnahmen fördern lassen?

Lehrlinge haben drei Mal pro Jahr die Möglichkeit, sich 100% der Kosten für genehmigte Kurse und Schulungen bis zu einer Obergrenze von 500 € je Maßnahme (inkl. allfälliger Umsatzsteuer) fördern zu lassen.

Ziel dieses sogenannten Digi-Schecks ist es, die Auszubil-

denden und die ausbildenden Unternehmen bei der Vermittlung zukunftsrelevanter Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourcenmanagement sowie Internationalisierung im Rahmen der dualen Ausbildung zu unterstützen und die entsprechenden Inhalte breit in die Ausbildung einfließen zu lassen.

Der Antrag für diese Förderung kann von Lehrlingen alleine oder auch gemeinsam mit Bildungsanbietern gestellt werden, wenn diese den Kurs bis zur Obergrenze der Förderung vorfinanzieren. Der Lehrling kann den Kurs auch durch Dritte (Lehrberechtigte oder Eltern) vorfinanzieren lassen. Die Förderung wird dann

direkt an die Eltern oder den Lehrberechtigten überwiesen. Aufgrund der besonderen inhaltlichen Fokussierung müssen die förderbaren Kurse erst von den Bildungsanbietern zur Genehmigung eingereicht werden.

Gefördert werden Lehrlinge mit aufrechem Lehrvertrag in Lehrbetrieben. Nicht gefördert werden Lehrlinge aus überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen, da für diese eigene Unterstützungsleistungen bereitgestellt werden.

Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© Mediteraneo - stock.adobe.com



© AS Photo Family - stock.adobe.com

Was ist bei einer nebenberuflichen Gründung zu beachten?



© nenadaksic - stock.adobe.com

Eine nebenberufliche Gründung kann aus verschiedenen Gründen sinnvoll sein. Zum einen bietet sie finanzielle Sicherheit, da man weiterhin ein festes Einkommen aus dem Hauptberuf bezieht. Zum anderen ermöglicht sie es, Geschäftsideen ohne großes Risiko auszuprobieren. Bei einer solchen Gründung gibt es jedoch einige wichtige Punkte zu beachten.

- Informieren Sie Ihren Arbeitgeber über Ihre nebenberufliche Tätigkeit. Besteht ein Interessenkonflikt, könnte der Arbeitgeber diese Tätigkeit untersagen.
- Die Gewerbeanmeldung ist ein weiterer Schritt. Häufig wird die Rechtsform des Einzelunternehmens gewählt.

- Prüfen Sie, ob eine Befreiung von der Sozialversicherung für Sie sinnvoll ist. Dies kann der Fall sein, wenn Ihr Gewinn aus der nebenberuflichen Tätigkeit 6.221,28 € im Jahr und Ihr Umsatz 35.000 € nicht übersteigen.
- Die Einkommensteuer ist ein zentraler Aspekt bei der nebenberuflichen Gründung. Alle Einkünfte werden zusammengerechnet. Die Einkünfte aus dem Hauptberuf werden nicht anders besteuert, aber der Gewinn aus der unternehmerischen Tätigkeit ist entsprechend dem progressiven Einkommensteuertarif zusätzlich zu besteuern.
- Wenn Ihr Jahresumsatz unter 35.000 € liegt, können Sie von der Kleinunternehmer-

regelung profitieren. Diese ermöglicht es Ihnen, keine Umsatzsteuer abzuführen, was die Buchhaltung vereinfacht und Ihre Preise wettbewerbsfähiger macht.

Mit sorgfältiger Planung und Organisation können Sie die Vorteile einer nebenberuflichen Gründung optimal nutzen und den Grundstein für eine erfolgreiche unternehmerische Zukunft legen. Weiterführende Informationen und eine persönliche Gründungsberatung erhalten Sie im Gründerservice der WKS.

Gründerservice der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at

Bestnoten für Gründerservice

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer beauftragte das Market Institut, um bei Gründerinnen und Gründern die aktuelle Stimmungslage zu erkunden, aber auch die Zufriedenheit mit der Gründungsberatung und den Beratungsleistungen. Der aktuelle Befragungszeitraum war September 2023 bis März 2024.

Geht es um den Unternehmensstart, bekommt das Gründerservice sehr gute Noten und ist die klare Nummer eins für gute Tipps bei einer Firmengründung. 89% nennen das Gründerservice eine „empfehlenswerte Anlaufstelle“. Bei der Beurteilung des Nutzens erklären 78% der Salzburger, die WK bzw. das Gründerservice seien „sehr hilfreich“, weitere 17% sagen, die Beratungsstelle sei „hilfreich“. Drei Viertel der Salzburger Unter-

nehmensgründer haben eine Beratungsleistung in der WK in Anspruch genommen. Bei Steuerberatern waren es 34% und bei Bilanzbuchhaltern und Unternehmensberatern lediglich 4%.

Die folgenden Aussagen zum Gründerservice wurden mit „trifft voll und ganz zu“ (Note

10) bewertet: 87% sagten: „Man wird freundlich behandelt“, 79% „Man bekommt gute Tipps“, 77% „Hier erhalte ich kompetente Beratung“ und 74% erklärten, rasch zu den benötigten Informationen zu kommen. Rechnet man die Wertungen „eher schon“ dazu, liegt die Zufriedenheit bei die-

sen Aussagen bei fast 100%. Im Detail beurteilten die Gründer die Beratungen des Gründerservice mit den Bestnoten für die Kriterien Freundlichkeit, Bemühen und Engagement. 78% würden die Beratung durch das WKS-Gründerservice weiterempfehlen und vergaben die Bestnote.

Zur aktuellen Stimmungslage ergab sich folgendes Bild: 25% sind mit der aktuellen Situation als Jungunternehmer sehr zufrieden, 60% sind zufrieden. Jeder Dritte in Salzburg rechnet mit einem Rückgang der Konjunktur, nur 22% rechnen mit einem Anstieg.



Das Gründerservice der WKS: Markus Schmiderer, Barbara Strasser, Peter Kober, Hans-Joachim Pichler und Julia Schwarzbeck mit JW-Geschäftsführerin Valerie Schrempf (von links).

© WKS/wildbild

Gründerservice der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at

Das Dorf in der Biosphärenregion an die Welt anbinden

Der gebürtige Zederhauser Wolfgang Pfeifenberger übt mehrere Funktionen aus, die für den Dialog über modernes Arbeiten im Lungau hohe Relevanz aufweisen.

Zum einen ist er Unternehmer: Er betreibt seit Ende der 1980er-Jahre die Buchhandlung Pfeifenberger samt Verlag im Zentrum Tamswegs. Zudem ist er seit 2023 Bürgermeister von Tamsweg. Darüber hinaus ist er Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer im Lungau. Chris Holzer hat ihn in Tamsweg zum Gespräch getroffen.

Ihr Geschäft wurde 2022 als eine der besten fünf Buchhandlungen Österreichs ausgezeichnet. Mit Ihrem Verlag haben Sie das Veranstaltungsprogramm „Brücken bauen“ entworfen. Wie wirken diese Aktivitäten auf die Bevölkerung im Lungau?

Wenn ich nur Menschen anspreche, die lesen, ist das wirtschaftlich nicht rentabel. Ich musste mit meiner Buchhandlung offen werden für viele. Mit meinen vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagiere ich mich dafür, über das Buch direkt zur Autorenschaft zu finden, die Brücke vom Lesen hin zur lebendig dargebotenen Literatur zu schlagen.

Wir holen mit dem Programm „Literatur im Schloss“ Autorinnen und Autoren und auch Schauspielerinnen und Schauspieler in den Lungau, was auf großes Interesse bei der Bevölkerung stößt, Schulen werden ebenfalls mit einbezogen. Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und ich erarbeiten gemeinsam

interessante Programme mit aktuellen Themen und einer spannenden Auswahl an Autorinnen und Autoren: Bodo Hell, Franzobel oder auch Robert Palfrader sind hier nur ein paar bekannte Namen. Vielschichtige Künstler, die schon allein aufgrund ihrer individuellen Lebensgeschichten Offenheit und Innovation verkörpern. Kultur soll in all ihren Facetten ge- und erlebt werden können – in der Stadt wie am Land.

Wirtschaft und Kultur: Beides wurde bereits angesprochen und beides hat mich reifen lassen. Genau diese Offenheit möchte ich weitergeben,



Wolfgang Pfeifenberger – Buchhändler, Bürgermeister und Bezirksstellenobmann im Lungau.

© privat - Fotobriglant

möchte sie den Menschen im Lungau schmackhaft machen, sie teilhaben lassen an den Bereicherungen durch die eine wie durch die andere Seite. Darum mein Engagement als Buchhändler, als Bürgermeister, als Bezirksstellenobmann.

Ein Schwenk vom Buchhändler zum Bürgermeister und Bezirksstellenobmann: Wie wirken Sie in diesen Funktionen, sodass die Menschen gerne Leistung erbringen?

Mein Zugang besteht in der Offenheit und der Vielfalt. Nur ans Finanzielle zu denken, um beste wirtschaftliche Ergebnisse in einem Unternehmen zu erreichen, ist ein schmaler Weg, zu eng gedacht. Es braucht einen niederschweligen Zugang zu großen Themen. Keiner soll sich scheuen, zu kulturellen Ereignissen zu gehen. Kultur ist nicht elitär, Kultur vermittelt Offenheit. Und genau diese Weltoffenheit braucht auch die Welt der Wirtschaft.

Es kann nicht nur um größtmögliche wirtschaftliche Erträge gehen, und genau diese Verbindung zwischen Fakten aus der Wirtschaft und kulturellen Realitäten sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.

Wurde Ihre Aufgeschlossenheit auch manchmal kritisch aufgenommen?

Neuem wird stets mit Skepsis begegnet – das ist kein Spezifikum am Land, das gilt überall.

Ich selbst bin in einer Gesellschaft groß geworden, in der Traditionen intensiv gelebt wurden. Als Jünglinglicher war

ich Träger der Zederhauser Prangstangen und habe dieses ursprüngliche Brauchtum sehr positiv erlebt. Der Wert des Ursprungs ist wichtig! Ebenso wichtig ist auch die Verbindung der wertvollen Traditionen mit der modernen Entwicklung der Gesellschaft, und hier ist wiederum Offenheit gefragt.

Wir sollen wissen, woher wir kommen, aber auch, wohin wir gehen wollen: Das ist der Diskurs der Zukunft, so kann ein gutes Miteinander der unterschiedlichen Generationen und Berufswelten gelingen.

Biosphärenregion Lungau: ein Job-Zukunftsmodell?

Das Dorf kann im digitalen Zeitalter ein zentraler Teil der ganzen Welt werden. Die digitale Arbeitswelt ist die Chance für entlegene Regionen!

Wir 20.000 Lungauer müssen gute Ideen gemeinsam entwickeln. Wir müssen Handwerk, Landwirtschaft und Tourismus in der Dachmarke Biosphäre bündeln, Fachwissen und innovative Denkwege sinnvoll vereinen. Im neuen Biosphärenhaus in Mauterndorf soll das erlebbar werden. Wir setzen auf Nachhaltigkeit, als gesunde Region mit sehr hoher Lebensqualität. Diese Denkweise soll auch die junge Arbeitswelt vor Ort prägen. Jede einzelne unserer 15 Gemeinden hat ihre Stärken, und das gilt es im Auge zu behalten. Der Lungau ist eine lebenswerte Region für die Menschen, die hier wohnen, und genau diese Wohlfühlkriterien schätzen auch unsere Urlaubsgäste – dies gilt es zu erhalten und zu fördern! ■

Wirtschaftsparlament: Entlastung und Wettbewerbsfähigkeit im Fokus

Die EU-Kommission und die künftige Bundesregierung müssen einen Schwerpunkt auf die Wettbewerbsfähigkeit und den Wirtschaftsstandort setzen.

Die WKÖ fordert eine Entlastungsoffensive zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Vor dem Wirtschaftsparlament betonte WKÖ-Präsident Harald Mahrer die Notwendigkeit, die Wirtschaftskraft des Landes zu stärken, um soziale Sicherheit und Wohlstand zu gewährleisten.

Grundlegende Forderungen

Mahrer sieht dringenden Handlungsbedarf, um die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den USA und China zu sichern. Insbesondere die hohen Arbeits-, Energie- und Bürokratiekosten in Europa erschweren Investitionen in Österreich. Die WKÖ fordert deshalb eine Reihe von Maßnahmen, darunter die erleich-



Das Wirtschaftsparlament der WKÖ tagte am 27. Juni.

© WKÖ

terte Zuwanderung von Fachkräften und eine bessere Kinderbetreuung. Auch müssen sich Mehrarbeit und Vollzeit sowie das Arbeiten im Alter lohnen. Ansonsten werde es 2025 und darüber hinaus nicht rosig ausschauen, so Mahrer.

Keine Illusionen bei Energie, keine neuen Steuern

Ein zentraler Punkt seien zudem die steigenden Energiekosten. Hier brauche es schnellere Genehmigungsverfahren und den Ausbau der Netzinfrastruktur, um marktfähige Energiepreise zu sichern. Neue Steuern, wie Erbschafts- und Eigentumsbesteuerung, lehnt

Mahrer entschieden ab. Auch Generalsekretär Karlheinz Kopf unterstrich vor dem Wirtschaftsparlament die Bedeutung der Wettbewerbsfähigkeit für Österreich.

In den vergangenen Jahren konnten bereits viele Dinge – wie beispielsweise der Handwerkerbonus, das Wohnbaupaket, die kostenfreie Meister- und Befähigungsprüfung oder die Höhere Berufliche Bildung – für die Mitgliedsbetriebe erreicht werden. Nun arbeite man am großen Wurf der Lohnnebenkostensenkung, so Kopf. Der Fokus der WKÖ liegt zudem auf der Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Energiebereich und der Verminderung von

Belastungen wie Energiekosten oder Lohnstückkosten. Wie Mahrer betonte Kopf zudem die Wichtigkeit von steuerlichen Begünstigungen von Überstunden und von Anreizen fürs Arbeiten im Alter sowie für Vollzeit statt Teilzeit.

Starke Stimme für die Wirtschaft

Nur eine starke Interessenvertretung könne sich wirksam für die österreichischen Unternehmen einsetzen: Mahrer und Kopf waren sich in ihren Reden beim Wirtschaftsparlament einig, dass nur durch gezielte Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich gesichert werden könne. Er glaube fest an die Qualität, das Engagement und die Innovationskraft der heimischen Unternehmen, stellte Mahrer fest, und er unterstrich, dass Produkte und Know-how aus Österreich weit über die Grenzen hinaus gefragt seien und man sich international nicht verstecken müsse.

Wichtiger Schritt für Gasversorgungssicherheit

Die Gesetzesvorlage zur WAG-Loop-Finanzierung ist beschlossen, weitere Maßnahmen sind aber nötig.

Die WKÖ begrüßt die Gesetzesvorlage zur Finanzierung des WAG Loop. Dennoch bleiben Unsicherheiten bei der Gasversorgung, sagt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Weitere Maßnahmen sind des-

halb dringend erforderlich, um Engpässe und Preissprünge zu verhindern. Die Fertigstellung des WAG Loop wird erst Ende 2027 erwartet, während der Gastransitvertrag zwischen der Ukraine und Russland 2024 ausläuft. Die Sicherstellung der Gaslieferungen über die Ukraine ist laut Kopf deshalb notwendig, um Versorgungslücken zu vermeiden. Die Situation wird auch durch die

deutsche Gasspeicherumlage erschwert, welche die Diversifizierung der Gasimporte erheblich verteuert. Für den Generalsekretär ist deshalb klar: Nun müsse gehandelt werden, um die Gasversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen zu sichern. Eine Möglichkeit: ein effektives, vereinfachtes Sondergenehmigungsregime für Projekte der Versorgungssicherheit.



WKÖ-Geschäftsbericht 2023

Informationen zu Finanzierung und Leistungen, Personal- und Organisationsstruktur sowie den Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility.

Richtig präsentieren im WWW

Sich im Internet zu präsentieren ist für die meisten Unternehmer mittlerweile Standard.

Eine Website muss bestimmte Regeln einhalten, um erfolgreich den Betrieb zu unterstützen. Die Erstellung einer guten Website ist eine komplexe Aufgabe, die viele Aspekte umfasst. Hier einige der wesentlichsten Komponenten.

Benutzerfreundlichkeit

Eine klare und leicht verständliche Navigation ermöglicht es Benutzern, schnell die gewünschten Informationen zu finden.

Die Website sollte zudem auf verschiedenen Geräten (Desktops, Tablets, Smartphones) optimal dargestellt werden. Ein übersichtliches Layout mit gut strukturierten Inhalten erleichtert die Orientierung und das Verständnis. Wichtige Inhalte sollten hervorgehoben und leicht erkennbar sein.

Professionelle Grafik

Ein einheitliches Farbschema, Schriftarten und Design-Elemente sorgen für ein professionelles Erscheinungsbild. Qua-

litativ hochwertige visuelle Inhalte können die Attraktivität der Website erhöhen.

Optimierung für Suchmaschinen

Inhalte sollten auf relevante Keywords optimiert sein, um in Suchmaschinen gut zu ranken.

Meta-Tags, Überschriften, Alt-Texte für Bilder und strukturierte Daten sollten optimiert sein. Regelmäßige, relevante und wertvolle Inhalte verbessern die Sichtbarkeit und ziehen Besucher an.

Eine saubere URL-Struktur, schnelle Ladezeiten, Mobile Friendliness und eine sichere Verbindung (HTTPS) sind entscheidend.

Sicherheit

Die Website sollte über ein SSL-Zertifikat verfügen, um die Datenübertragung zu verschlüsseln.

Software, Plugins und Sicherheitsmaßnahmen sollten regelmäßig aktualisiert werden, um Sicherheitslücken zu schließen.



© F8 / Support Ukraine / stock.adobe.com

Wichtig ist auch der Schutz vor Angriffen.

Performance

Webseiten, die schnell laden, verbessern die Benutzererfahrung und lassen die Besucher länger auf der Webseite verweilen. Caching-Mechanismen können die Ladezeiten erheblich verkürzen. Bilder und Videos sollten komprimiert und in passenden Formaten bereitgestellt werden. Die Anzahl der HTTP-Anfragen sollte reduziert werden, indem

z. B. CSS- und JavaScript-Dateien kombiniert und unnötige Plugins entfernt werden.

Content-Strategie

Inhalte sollten den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppe entsprechen. Aktuelle und regelmäßig aktualisierte Inhalte halten die Website lebendig und relevant.

Dabei helfen z. B. Blogposts, Videos, Infografiken oder E-Books, um verschiedene Benutzerpräferenzen zu bedienen.

HRNeeds – DAS Vergleichsportale für HR-Lösungen

Mit **HRNeeds.at** zur genau passenden HR-Software-Lösung – kostenlos, unverbindlich und individuell. Optimieren Sie Ihre Personalverwaltung:

- Personalabrechnung**
- Recruiting**
- Digitale Personalakte**
- Personalentwicklung**
- Bildungsmanagement**
- Zeitwirtschaft**

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite.
Wir freuen uns, Ihnen zu helfen!

www.hrneeds.at



Die Zukunft der IT

Die Weiterentwicklung von KI-Technologien und die Notwendigkeit einer strategisch gut entwickelten IT-Security einerseits sowie die Effizienzsteigerung vieler Cloud-Lösungen andererseits sind die zentralen IT-Themen für 2024. In der IT-Branche steht die Kostenoptimierung oftmals im Vordergrund. Die Migration von Rechenleistungen in die Cloud ermöglicht es den Unternehmen, Hardwarekosten zu sparen und sich auf die Nutzung von „Software as a Service“-Modellen (SaaS) zu konzentrieren. Dies ermöglicht außerdem eine deutlich flexiblere und skalierbare IT-Infrastruktur-Planung.

KI ganz vorne dabei

Ein weiterer Trend ist die Verwendung userfreundlicher, sogenannter „generativer“ KI-Modelle, wie beispielsweise ChatGPT, Google Gemini oder Mistral AI aus Frankreich. Diese Modelle können menschenähnliche Interaktionen und Aufgaben übernehmen und werden in Zukunft wohl auch traditionelle Dienstleistungen ersetzen. „Mehr und mehr Unternehmen und Organisationen müssen sich mit der Entwicklung einer KI-Strategie beschäftigen. Es braucht interne Richtlinien für die Nutzung von KI-Tools, speziell im Hinblick auf Datenschutz

und Compliance. Es muss also geklärt werden, wer innerhalb des Unternehmens welche KI-Tools für welche Tasks verwenden darf und soll“, betont Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT der WKS. Insgesamt zeigt sich, dass die IT-Branche vor bedeutenden Veränderungen steht, die durch die Weiterentwicklung von KI-Technologien, durch das Thema Cybersecurity sowie durch die verstärkte Nutzung von Cloud-Computing vorangetrieben werden. „Es gibt auch Förderprogramme, bei denen man sich als Unternehmen nicht rückzahlbare Zuschüsse abholen kann. Die Experten der Fachgruppe UBIT beraten ihre



© FG UBIT

WKS-UBIT-Fachgruppenobmann
Mag. Hansjörg Weitgasser CMC,
CSE.

Mitglieder und geben Auskunft über die jeweiligen Förderprogramme“, informiert Weitgasser abschließend.



ubitalsalzburg.at

DIE UBIT IST KEIN KI-CHATBOT, SONDERN ECHTE EXPERTISE

Mag. Hansjörg
Weitgasser, CMC CSE
Obmann UBIT Salzburg

A UBIT more knowledge.

Fachgruppe: Unternehmensberatung,
Buchhaltung & Informationstechnologie.



Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Silber bei Staatsmeisterschaften

Die Brandboxx in Bergheim war kürzlich Schauplatz der Staatsmeisterschaften der Tischler. Dabei holte Sebastian Paganal, der bei der Modl Möbelmanufaktur in Neumarkt seine Ausbildung macht, im Bereich Planung, 4. Lehrjahr, den zweiten Platz.

Eine eigene Wertung stellt auch immer der Mannschaftspokal dar. Quer über alle Lehrjahre werden hier die Punkte gezählt und so das Siegerlandesland ermittelt. 2024 war hier die Steiermark unschlagbar. Sie siegte vor Vorarlberg und Niederösterreich. Das Salzburger Team rund um Landeslehrlingswart Fritz Schwab konnte sich in dieser Kategorie den fünften Platz sichern. „Das Teilnehmerfeld war stark, die Aufgaben ziemlich tricky, aber wir haben gekämpft, und nächstes Jahr in Kärnten werden die Karten neu gemischt, und da peilen wir wieder einen Stockerlplatz in der Mannschaftswertung an“, fasste Schwab zusammen.

Beim Bewerb hatten die Teilnehmer vier Stunden Zeit, und je nach Lehrjahr waren sie gefordert, aus Holzverbindungen Werkstücke gemäß

Plan mit einem bereitgestellten Satz an Materialien zu fertigen. Wochenlang trainierten die Teilnehmer in ihren Bundesländern, und am Wettbewerbstag wurde gehobelt, gesägt und man spürte die Leidenschaft der jungen Menschen. „Das ist Handwerk auf höchstem Niveau und die zahlreichen Zuseher waren von den Darbietungen der jungen Talente begeistert“, sagte Salzburgs Innungsmeister KommR Herbert Sigl.

Aufmerksamkeitsstarker Marsch durch Salzburg

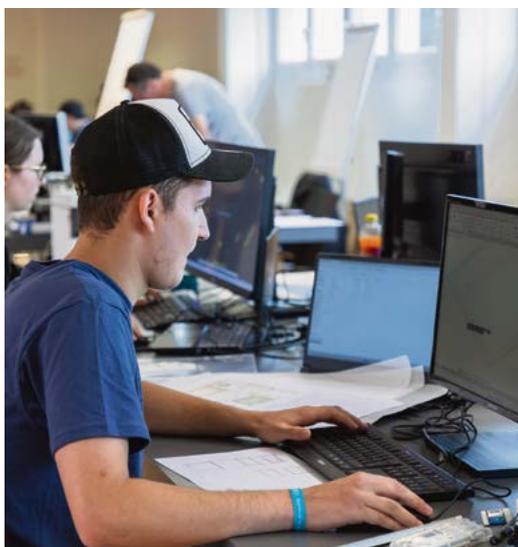
Zur Siegerehrung ging es in den Carabinierisaal in der Residenz zu Salzburg. Quer durch Salzburg marschierte ein Zug von 350 Tischlern samt Angehörigen mit Fahnen und Musik. „Man muss das Handwerk den Menschen zeigen



Sebastian Paganal (links), der bei der Modl Möbelmanufaktur in Neumarkt seine Ausbildung macht, holte im Bereich Planung, 4. Lehrjahr, den zweiten Platz. © WKO/Neumayr (3)

und zelebrieren, denn wir leisten Großartiges“, freute sich Sigl über die gelungene Veranstaltung, wo es auch ganz spezielle Trophäen gab. Bereits im Vorfeld hat es gemeinsam mit der FH Kuchl, Ausbildungszweig Design und Produktmanagement mit Vertiefung auf Möbeldesign, einen Wettbewerb der besonderen Art gegeben: Studenten stellten sich der Herausforderung, eine

Trophäe für die Staatsmeisterschaften zu entwickeln. Michaela Haider aus Steyregg in Oberösterreich ging dabei als Siegerin hervor. Sie rückte den Werkstoff Holz in den Mittelpunkt und sieht die Maserung als zentrales Element an. Rund um den Holzkern aus Nussholz schließt sich Plexiglas an, das dem Material Holz symbolisch den Status eines Kunstwerkes verleiht.



Sebastian Paganal (vorne) bei der Arbeit.



Das Team Salzburg samt Betreuern und Fans.

Jetzt zum Handwerkspreis einreichen

Die Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS schreibt heuer bereits zum 34. Mal den „Salzburger Handwerkspreis“ aus. Einreichungen sind bis 13. September möglich.

Mit dem Salzburger Handwerkspreis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen, weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sei es wichtig, als Betrieb bzw. Branche Flagge zu zeigen, betont Mikl: „Der Handwerkspreis ist für uns als Sparte wie auch für die Mitgliedsbetriebe eine tolle Möglichkeit, auf die Vielfalt und das große Können des Salzburger Gewerbes und Handwerks hinzuweisen“, unterstreicht Mikl.

Wertschätzung für intensive Arbeit

Dass sich die Einreichung zum Handwerkspreis auszahlt, wird immer wieder von den Preisträgern bestätigt. Die Meisterfloristin Elena Hofmann von Florals by Elena in Hallein etwa wurde 2022 mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet: „Ich sehe den Preis als großartige Wertschätzung für meine Arbeit. Das Einreichprozedere war sehr unkompliziert. Ich würde jederzeit wieder mitmachen.“

„Mit dem Preis werden unsere Leistungen für ein breites Publikum sichtbar. Durch die intensive Öffentlichkeits-

arbeit konnte mein Unternehmen nachhaltig profitieren“, betont Wolfgang Wagner von der Fußbodentechnik Ing. Maikl GmbH (FUBO) in Salzburg, der 2022 den zweiten Preis für die Terrazzoarbeiten beim Franziskanerkloster in Salzburg bekommen hat. Besonders gefreut haben sich laut Wagner auch die Mitarbeiter seines Unternehmens: „Mit dem Preis wurde die handwerkliche Leistung jedes Einzelnen honoriert. Auch von den Kunden sind viele schöne Rückmeldungen gekommen.“

Von Handwerksqualität bis Innovation

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung, die Innovationskraft sowie die Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich.

Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen



SALZBURGER HANDWERKSPREIS
2024

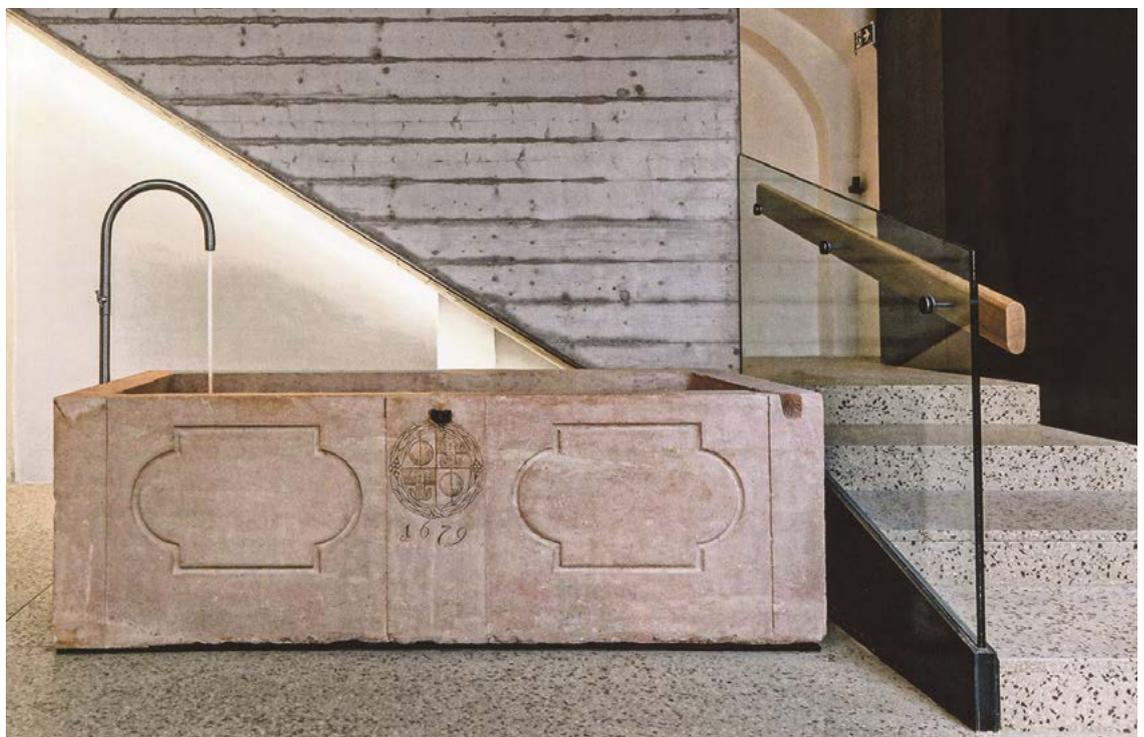
Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind spätestens bis 13. September an die E-Mail-Adresse handwerkspreis@wks.at zu schicken.

Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine umfassende Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem ORF Salzburg wird der Handwerkspreis auch im Fernsehen angekündigt, und die Siegerprojekte werden mit eigenen TV-Trailern gewürdigt. Ergänzt wird die Öffentlichkeitsarbeit durch Printwerbung und eine Pressekonferenz. Die Überreichung der Trophäen findet schließlich am 12. Oktober bei den „Festspielen des Handwerks“ im Haus für Mozart statt.

www.handwerkspreis.at



Die Einreichfrist für den 34. Handwerkspreis läuft bis 13. September.

© FUBO

Interesse an Handwerk geweckt

Mehr als 350 Salzburger Schüler konnten vor kurzem bei der „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS 20 Handwerksberufe hautnah erleben.

„Wir sind froh, dass unser Angebot wieder auf so großes Interesse gestoßen ist“, meint Spartenobmann-Stv. Bernhard Seidl. „Die Schüler durften in den Werkstätten selbst Hand anlegen und waren mit Begeisterung bei der Sache. Dabei hat der eine oder andere seine Vorliebe für das handwerkliche Arbeiten entdeckt. Die Berufserlebniswelt hat damit erneut ihre wichtige Funktion als Orientierungshilfe für die richtige Berufs- bzw. Bildungswahl von Jugendlichen erfüllt“, betont Seidl.

Mehr als 350 Schüler aus Salzburger Pflichtschulen und weiterführenden Schulen wur-

den nicht nur mit allen wichtigen Informationen versorgt. Sie konnten zwei Tage lang unterschiedliche Lehrberufe im Gewerbe und Handwerk – von Kosmetiker über Stukateur bis hin zu Kfz-Techniker – intensiv kennenlernen. In den Werkstätten wurden unter fachkundiger Anleitung Elefanten aus Metall lackiert, elektrische Bauteile zusammengebaut oder Handytaschen aus Filz geschneidert.

Seidl unterstreicht, dass die Lehrberufe in Gewerbe und Handwerk aufgrund ständig modernisierter Berufsbilder immer auf dem neuesten Stand sind. Zudem werden laufend



In der BAUakademie Salzburg konnten sich die Jugendlichen über die verschiedensten Bauberufe informieren. © WKS/Neumayr

neue Lehrberufe geschaffen. „Die Lehrinhalte werden regelmäßig evaluiert und den Marktgegebenheiten angepasst. Auch die Betriebe gehen selbstverständlich mit der Zeit, digitale Anwendungen sind mitt-

lerweile in beinahe allen Berufen Standard.“

Derzeit bilden Salzburgs Handwerks- und Gewerbebetriebe mit 3.800 Lehrlingen rund die Hälfte aller Lehrlinge in Salzburg aus.

2. Platz bei Bundesbewerb

Der Salzburger Jakob Bruckbauer vom Lehrbetrieb Baumann in St. Georgen hat beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer im Montafon/Vorarlberg den zweiten Platz belegt. „Eine gute Lehrlingsausbildung ist oftmals mit

Mühen verbunden, aber entscheidend für die Zukunft des Holzbaus in Salzburg. Der zweite Platz von Jakob Bruckbauer zeigt, dass sich das ernsthafte Arbeiten mit Lehrlingen auszahlt“, betont Innungsmeister Friedrich Egger.



Bei der Siegerehrung (v. l.): Innungsmeister Friedrich Egger, Daniel Dum, Jakob Bruckbauer (2. Platz), Tobias Gschaider, Lehrlingswart Wolfgang Schlager sowie Holzbau-Meister Helmut Baumann. © WKO



Erfolgreiche Fotografenausbildung

Im bereits achten Jahrgang des Kurses zum „Diplomierten Fotoassistenten“ konnten dieser Tage 15 Absolventen die Ausbildung erfolgreich beenden, mehr als die Hälfte davon mit der Note „Sehr gut“.

Der von Lehrgangsleiter Günther Haslinger ins Leben gerufene Kurs am WIFI Salzburg vermittelt den Teilnehmern ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Fotografie.

Gratis-Öffis für Gäste sind nicht umsetzbar

Der Salzburger Landtag hat Anfang Juli den umstrittenen Mobilitätsbeitrag für Nächtigungsgäste beschlossen. An der ablehnenden Haltung der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS ändert sich dadurch nichts.

Der Mobilitätsbeitrag wird am 1. Mai 2025 eingeführt und soll bis Mai 2027 von 50 Cent auf 1,10 € pro Gast und Übernachtung steigen. Im Gegenzug dürfen Nächtigungsgäste alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bundesland Salzburg gratis benutzen. „Derzeit ist völlig ungeklärt, wie die Öffi-Freifahrt für Touristen in der Praxis umgesetzt werden soll“, kritisiert KommR Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS. „Es gibt

weder eine Durchführungsverordnung noch entsprechende Richtlinien und auch keinen zivilrechtlichen Vertrag. Die technischen Voraussetzungen sind nicht gegeben und es gibt massive datenschutzrechtliche Bedenken, weil Meldedaten von Gästen nicht an den Verkehrsverbund weitergegeben werden dürfen“, zählt Ebner auf.

Viele offene Fragen

Solange nicht alle Details geklärt sind, rät der Spartenob-



„Weder die Tourismusverbände noch die Hotellerie wurden eingebunden“, kritisiert Spartenobmann Albert Ebner.

© WKS/Neumayr

mann den Tourismusbetrieben ab, sich an der Umsetzung der

Gratis-Öffi-Nutzung für Gäste zu beteiligen bzw. diese zu bewerben. „Wir erwarten vom Land und vom Verkehrsverbund, dass sie eine Clearingstelle einrichten, die dafür sorgt, dass die Touristen zu ihren Freifahrtscheinen kommen“, sagt Ebner, der weiterhin kein Verständnis für die Vorgangsweise des Landes hat. „Man hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht und weder die Tourismusverbände noch die Hotellerie eingebunden. Es ist auch nicht einzusehen, warum Gäste zur Kasse gebeten werden sollen, um Mikro-ÖVs oder eine Taktverdichtung im Netz des Verkehrsverbundes querzufinanzieren“, kritisiert der Spartenobmann.

Tore feiern, aber sicher fahren

Laue Sommerabende, ausgelassene Stimmung: In den heißen Monaten nimmt der Alkoholkonsum merklich zu – und damit auch die Zahl der Unfälle durch Trunkenheit am Steuer. Rechtzeitig zu Beginn der Fußball-Europameisterschaft startete daher wieder die Kampagne „Sicher nach Hause im Sommer“ und ruft auch Fußballfans zu verantwortungsbewusstem Verhalten im Straßenverkehr auf. Die Hauptbotschaft der Kampagne: Wer Alkohol konsumiert, soll in jedem Fall auf die Autofahrt verzichten und stattdessen auf sichere Alternativen wie Taxis oder öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Die Initiatoren der Kampagne sind die Fach-



Gemeinsam für mehr Sicherheit auf der Straße: Fachgruppenobmann Erwin Leitner, Landespolizeidirektor Bernhard Rausch und Christian Schernthaler, Salzburger Verkehrsverbund (v. l.).

© P8 Marketing

gruppe Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen der WKS, das Land Salzburg, die Salzburger Polizei und der Verkehrsverbund.

„Den Sommer und die EM in vollen Zügen genießen zu können, ohne dabei sich selbst und andere unnötig zu gefährden, ist unser gemeinsames

Ziel. Neben Alkohol am Steuer stellen auch sommerliche Herausforderungen wie vermehrtes Verkehrsaufkommen und Hitze eine Gefahr dar und machen das Autofahren in der Sommerzeit riskant. Daher ist es nicht nur sicherer, sondern auch bequemer, das eigene Auto stehen zu lassen. Verlässliche Unterstützung bieten die Salzburger Taxis“, erklärt Taxi-Obmann KommR Erwin Leitner. Mit Bus und Bahn leistet der öffentliche Verkehr ebenso einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Die Angebote in den Abend- und Nachtstunden werden laufend ausgebaut.

Nähere Information unter: www.sichernachhouse.at



Werbebranche feierte AdNight. Das St. Peter Stiftskulinarium in der Salzburger Altstadt war am Donnerstag vergangener Woche Schauplatz der „AdNight“, des traditionellen Sommerfestes der Salzburger Werber. Knapp 200 Gäste nutzten den Abend zum Netzwerken sowie für kreative Impulse in entspannter Atmosphäre. „Salzburg ist ein erfolgreicher Kommunikationsstandort. Das zeigte sich auch bei der AdNight, bei der wir uns intensiv austauschten“, sagte Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. © Andreas Kolarik

Dritter Platz für PromoMasters

Das Salzburger Unternehmen PromoMasters Online Marketing wurde bei der Verleihung der Constantinus Awards in Graz mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

PromoMasters Online Marketing, mit Standorten in Puch/Salzburg und Zell am See, beeindruckte die Jury mit ihrem innovativen Projekt „spoons-Produktionsküche“. Gemeinsam mit Haubenkoch Michael Schnell entwickelten Andrea Starzer und Michael Kohlfürst von PromoMasters eine innovative „Ghost Kitchen“. Ein besonderer Fokus liegt auf einem familienfreundlichen Arbeitszeitmodell und auf der Förderung regionaler Koch-Talente. Diese Initiative

unterstreicht die Bedeutung von Flexibilität und regionaler Unterstützung in der modernen Arbeitswelt. In der Kategorie „Human Resources – Human Relations“ wurde das Team nun mit einem Constantinus Award 2024 ausgezeichnet.

Am 13. Juni fand die feierliche Verleihung im Grazer Congress statt. Diese Auszeichnung gilt als Österreichs prestigeträchtigster Preis in den Bereichen Beratung, Buchhaltung und IT. In der Zeremonie wurden Unternehmen und Einzelpersonen geehrt, die mit ihren innovativen und zukunftsweisenden Ansätzen die Maßstäbe in der Beratungsbranche neu definieren.

„Die Constantinus Awards rücken österreichweit die herausragendsten Leuchtturmprojekte in den Bereichen Unter-



Martin Niklas, Geschäftsführer der Fachgruppe UBIT in der WKS, **Michael Kohlfürst** und **Andrea Starzer** von PromoMasters Online Marketing, **Andrea Schnell**, **Haubenkoch Michael Schnell** und UBIT-Fachgruppenobmann **Hansjörg Weitgasser** (von links).

nehmensberatung, Buchhaltung und IT ins Rampenlicht. Wir als Fachgruppe UBIT Salzburg freuen uns über die herausragende Leistung von PromoMasters Online Marketing; das Team um Andrea Starzer und Michael Kohlfürst

hat gezeigt, wie man mit einer innovativen Idee dem Fachkräftemangel insbesondere in der Gastwirtschaft entgegenwirken kann“, betonte Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT der WKS abschließend.



Von links: **Martin Niklas** (UBIT), **Martin Höck** und **Edward-Andreas Rendl** (Solutionbox).

20 Jahre IT-Kompetenz aus Salzburg

Als Martin Höck vor 20 Jahren die Solutionbox gründete, war nicht abzusehen, dass daraus ein überregionaler IT-Dienstleister entstehen würde. Heute verlassen sich Unternehmenskunden auf den IT-Support, die IT-Betriebskompetenz und das große Know-how im Bereich IT-Sicherheit. Darüber hinaus

schätzen über 60 Mitarbeiter ihren sicheren und begehrten Arbeitsplatz innerhalb der Solutionbox-Gruppe.

Zur Jubiläumsfeier im Bulls' Corner sind 200 Gäste der Einladung gefolgt. Kunden der ersten Stunde feierten mit neuen und langjährigen Partnern sowie mit den Mitarbei-

tern die Erfolgsgeschichte. „Auch in Zukunft sollen sich die Kunden auf das Know-how der hochmotivierten Teams verlassen können und vom digitalen Fortschritt profitieren“, betonten die drei Gesellschafter Martin Höck, Martin Wolfger und Edward-Andreas Rendl.

In die Welt der IT eintauchen

Beim IT-Karrieretag, der kürzlich an der FH Salzburg stattfand, konnten Jugendliche und IT-Interessierte die Welt der IT kennenlernen.

Neben der Möglichkeit, zwei Impulsvorträgen anzuhören und an interaktiven Workshops teilzunehmen, nutzten Schüler, Studierende und IT-Interessierte am 26. Juni die Möglichkeit, sich beim IT-Karrieretag 2024 kostenlos über potenzielle Berufsmöglichkeiten in der IT-Branche zu informieren.

Gastgeber des IT-Karrieretages war die WKS-Fachgruppe UBIT, die mit ihrem jährlichen Berufsorientierungsformat junge Menschen für IT-Berufe begeistern und interessierte Um- und Einsteiger über Berufschancen in der Infor-



mationstechnologie aufklären möchte. Auch in Bezug auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt bot der IT-Karrieretag mit 14 ausstellenden Unternehmen einen informativen Überblick. „Der IT-Karrieretag soll nachkommende Fachkräfte für IT-Berufe begeistern und über die vielfältigen Möglichkeiten informieren. Gleichmaßen arbeiten wir als Fachgruppe täglich daran, unsere Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach potenziellen Mitarbeitern zu unterstützen“, sagte der Berufsgrup-



© Andreas Kolarik (2)

pensprecher für Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch.

Tolle Karrierechancen in der IT

2024 wurde der IT-Karrieretag nicht nur für angemeldete Bildungseinrichtungen veranstaltet, sondern war bei freiem Eintritt auch öffentliche IT-Informationenplattform für alle Interessierten. Die Besucher konnten somit an informativen Talkrunden, Vorträgen sowie Diskussionspanels zum per-

sönlichen Erfahrungsaustausch teilnehmen, um das Berufsbild der IT aus allen Perspektiven betrachten zu können.

„Der IT-Karrieretag stellt eine Informations- und Inspirationsplattform für IT-Interessierte dar. Das steigende Interesse am IT-Karrieretag bestärkt uns als Fachgruppe in unserem Bestreben, das Bewusstsein für Berufe der Informationstechnologie weiter zu stärken und Arbeitgeber mit potenziellen Arbeitnehmern zu vernetzen“, resümierte UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser.



Das war der IT-Karrieretag.



Markthändler auf Reisen: Der Branchenausflug des Salzburger Markt-, Straßen- und Wanderhandels führte kürzlich Vertreter der engagierten Berufsgruppe in den Pinzgau. Angeführt von Obmann Uwe Steinke (3. v. r.) stand für die Salzburger Delegation neben einer beeindruckenden Führung an und in der Mauer des Stausees in Kaprun auch ein gemeinsames Mittagessen im Bergrestaurant Mooserboden auf dem Programm. Mit einer Schifffahrt auf dem Zeller See ließ die Reisegruppe den Branchenausflug ausklingen. „Ein rundum gelungener Ausflug bei perfektem Wetter und mit zufriedenen Teilnehmern. Bei diesem jährlichen Highlight wurde mit angeregten Gesprächen die Gelegenheit zum Netzwerken und zum Kennenlernen von Branchenkollegen ausgiebig genutzt“, resümiert Obmann Steinke. © WKS



Stammtisch der Salzburger Holzindustrie:

Kürzlich besuchten Mitglieder der Salzburger Holzindustrie den Betrieb Wimmer Holz in Kuchl. Vor über 60 Jahren als Sägewerk gegründet, hat sich das Tennengauer Unternehmen zu einem verlässlichen und innovativen Partner im Bereich Laubholz entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen Einblick in die innovativen Produktionsprozesse und das vielfältige Angebot von Wimmer Holz. Nach der Führung lud die Fachgruppe zu einem gemütlichen Ausklang beim Jadorferwirt ein. Fachgruppenobmann KommR Wolfgang Hutter informierte über den aktuellen Stand der Entwaldungsverordnung. Der anschließende Stammtisch bot eine Plattform zum Austausch der Mitarbeitenden in der Hochindustrie. Die Kombination aus fachlichem Input und geselligem Beisammensein machte den Nachmittag zu einem vollen Erfolg.

© WKS



TAKE YOUR CAREER TO THE NEXT LEVEL AT THE COLLEGE OF HOSPITALITY MANAGEMENT

Be ready for your global career in tourism after 2 years at the College Klessheim.

Get your international Bachelor's degree after another 1½ years at one of our partner universities.



Your benefits:

- World-class campus & education
- Direct entry with your high school or IB diploma
- Focus on practical training
- Own Career Center
- Global network

Join us at our Information Day on July 9th, 2024 at 9:30 AM

Individual guided tours available anytime!



www.klessheim.at/college

Spiel, Sport und Spaß für Jung und Alt

Kürzlich hat Jungunternehmer Peter Maislinger im Trumer Seenland das Fußballgolf Mattsee eröffnet und sich damit einen Traum erfüllt.

„Ich betreibe die Anlage allein, jedoch mit tatkräftiger Unterstützung meiner Familie, die mir bei der Erhaltung und Pflege der über zwei Hektar großen Anlage eine große Hilfe ist“, schildert Maislinger. Fußballgolf wurde bereits in den 1960er-Jahren in Schweden erfunden. Das Spiel eignet sich besonders für Familien,



Fußballgolf mit Blick auf den Obertrumer See: Betreiber Peter Maislinger (links) mit Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice.

© WKS/Vogl

golf mit Freunden gespielt habe, verfolgte mich der Traum von einer eigenen Anlage. Nun ist sie eröffnet!“, schwärmt Maislinger. Eine schöne Aussicht auf den Obertrumer See und ein Kiosk, der die Besucher mit kühlen Getränken und Eis versorgt, laden zur gemütlichen Einkehr nach und während der sportlichen Betätigung ein. Die Anlage bietet von April bis Oktober Sportmöglichkeiten und Spaß in der freien Natur. Zudem ist die Sportstätte gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden – mit direkt angrenzender Bushaltestelle und dem Obertrumer Radweg.

Peter Maislinger
Fußballgolf Mattsee
Außerhof 13
Tel. 0677/ 616 296 19

www.fussballgolf.zone

Vereine und andere Gruppen. „Viele Firmen buchen Fußballgolf als Teambuilding-Event, weil es keiner besonderen sportlichen Fähigkeiten bedarf und das Teamgefüge positiv fördert“, erzählt der Jungunternehmer.

Maislinger ist gelernter Hafner und hat später als diplomierter Krankenpfleger gearbeitet, bevor er seine Berufung als Freizeitanlagen-Betreiber gefunden hat.

„Seit ich selbst vor einigen Jahren das erste Mal Fußball-

Markus Schmiderer
Gründerservice
Tel. 0662/8888-544

www.gruenderservice.at

Frauen stärken Frauen beim „Forum Erfolg“

Unter dem Motto „Frauen stärken Frauen“ ging das diesjährige „Forum Erfolg“ von „Frau in der Wirtschaft“ in der Wirtschaftskammer Salzburg über die Bühne. Dabei gab es auch die Möglichkeit, ausgiebig zu netzwerken.

Als Stargast begrüßte WKS-Vizepräsidentin und Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Andrea Stifter die junge Künstlerin Anna Buchegger. Diese ist auf einem kleinen Bauernhof im Salzburger Innergebirg aufgewachsen und kam früh mit der alpenländischen Volksmusik in Berührung. Als Siegerin von Starmania im Jahr 2021 kann die junge Salzburgerin bereits auf bewegte Zeiten im Showbusiness zurückblicken.

Ihre ersten musikalischen Erfahrungen sammelte sie als Sängerin einer Cover-Band. Nach dem Abschluss ihres Musikstudiums wagte Anna Buchegger den Beginn eines visionären Konzeptalbums.

Ihre Arbeit verbindet traditionelle Elemente und eine kritische Herangehensweise an den Begriff Heimat mit zeitgenössischen Strömungen. Das Debütalbum wird diesen Herbst erscheinen. Auf die Frage, wel-

chen Vorteil das Frau-Sein im Musikbusiness hat, zeigt sie sich positiv gestimmt: „Ich kann ein Vorbild für junge Mädchen und Frauen sein und kann die Gesellschaft auf eine sehr nahbare Art und Weise mitgestalten.“



Anna Buchegger beim „Forum Erfolg“ im Kreis des Salzburger FiW-Vorstandes (v. l.): FiW-Geschäftsführerin Anita Wautischer, Sabine Staudinger, Brigitte Hirschegger, Anna Buchegger, FiW-Vorsitzende und WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter, Sonja Slavik und Sabine Mayrhofer.

© Camera Suspecta / Susi Berger

Von Tradition zu Transformation

In dieser „SW“ spricht Technik- und IT-Spezialist Thomas Schwarz darüber, was es braucht, um ein Traditionsunternehmen in die Zukunft zu führen, und wie es ihm gelang, frische Ideen und Technologien in den Familienbetrieb einzubringen.

Welchen Herausforderungen sind Sie beim Einstieg in den Familienbetrieb begegnet?

Beim Einstieg in unser Familienunternehmen stand ich vor mehreren Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf das Gleichgewicht zwischen Tradition und Innovation. Es war entscheidend, Respekt gegenüber den langjährigen Prozessen und Entscheidungen meiner Eltern zu zeigen, während ich gleichzeitig frische Ideen und moderne Technologien einführen wollte. Eine weitere Herausforderung war es, von etablierten Unternehmen als gleichwertige Führungskraft anerkannt zu werden. Das hat mich jedoch nur motiviert, umso härter zu arbeiten und meine Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Welche wichtigen Learnings möchten Sie anderen Jungunternehmern mit auf den Weg geben?

Ein entscheidendes Learning für mich war die Bedeutung



JWLEARNINGS

von Netzwerken und Mentorship. Suche aktiv nach erfahrenen Mentoren und Menschen, auch außerhalb der eigenen Branche, und scheue dich nicht, Rat und Feedback einzuholen. Des Weiteren ist es wichtig, immer lernbereit und motiviert zu bleiben. Der Markt, die Technologien und die Geschäftswelt entwickeln sich ständig weiter. Nur wer am Puls der Zeit bleibt und sich stetig weiterentwickelt, kann langfristig erfolgreich sein. Zudem ist es wichtig, auf seine Visionen zu vertrauen und sich klare, erreichbare Ziele zu setzen. Fehler einzugestehen und

daraus zu lernen, ist ebenfalls essenziell.

Wie gelingt es euch, in einem sich ständig verändernden Markt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben?

Unser Schlüssel für langfristige Wettbewerbsfähigkeit liegt in der Agilität und der kontinuierlichen Innovation. Wir investieren viel in Weiterbildung und zukunftsweisende Technologien. Zudem suchen wir stets nach Möglichkeiten, unsere Produkte, Dienstleistungen und internen Prozesse zu optimieren. Regelmäßige Schulungen und Workshops halten unser Team auf dem neuesten Stand der Branche. Das offene Ohr für Kunden- und Mitarbeiterfeedback hilft uns, Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und schnell darauf zu reagieren.

Welche Rolle spielen dabei lokale Netzwerke wie die Junge Wirtschaft für dich?

Lokale Netzwerke sind für mich und unser Unternehmen von unschätzbarem Wert. Durch Initiativen wie die Junge Wirtschaft in Salzburg haben wir Zugang zu einem breiten Netzwerk an Gleichgesinnten, was nicht nur unsere Sichtbarkeit in der Region erhöht, sondern auch zu Kooperationen und neuen Geschäftsmöglichkeiten führt. Der Austausch mit anderen Unternehmern bietet frische Perspektiven und innovative Lösungsansätze, die für die persönliche Weiterentwicklung eine große Rolle spielen. Solche Umgebungen sind ideal, um aus alltäglichen



© Stefanie Oberhauser

Technik- und IT-Spezialist
Thomas Schwarz



**Mit Leidenschaft
und Innovation Zukunft
gestalten.**



Strukturen auszubrechen und neue Ansichten zu gewinnen.

Was sind deine langfristigen Ziele für euer Unternehmen?

Langfristig strebe ich danach, unser Familienunternehmen in der Tech-Branche weiter zu etablieren. Ich möchte das Unternehmen nachhaltig weiterentwickeln und sicherstellen, dass wir nicht nur profitabel, sondern auch ein Vorbild in Sachen ökologischer und sozialer Verantwortung sind. Das größte Ziel bleibt jedoch die gute und wertschätzende Zusammenarbeit mit meinen Eltern und meinem Bruder. Dieser Zusammenhalt im Betrieb motiviert uns, unsere Visionen kontinuierlich umzusetzen.

www.schwarz-works.at

Kontakt:
Valerie Schrempf
Landesgeschäftsführerin
Junge Wirtschaft
T. 0662/8888-484

www.jungewirtschaft.at/salzburg



Der Besprechungsraum signalisiert Weiterentwicklung und Innovation.

Salzburger bei den Welt-Betriebssportspielen siegreich

Mit einer großartigen Medaillenausbeute kehrten Salzburgs Betriebssportler von den 5. Welt-Betriebssportspielen zurück, die in der Zeit von 19. bis 23. Juni in Catania (Italien) über die Bühne gingen. In 29 Sportarten wurden die Betriebs-Weltmeistertitel erkämpft.

Salzburgs Teilnehmerinnen und Teilnehmer eroberten insgesamt sechs Gold-, sechs Silber- und vier Bronzemedailen und hatten damit einen wesentlichen Anteil am sechsten Rang für Österreich in der 18 Länder umfassenden Nationenwertung mit insgesamt 23 Medaillen (neun Gold-, acht Silber- und sechs Bronzemedailen).

Bei diesem sportlichen Großereignis mit nicht weniger als 4.000 Sportlerinnen und Sportlern aus 20 Ländern war Österreich mit einer Delegation von insgesamt 97 Athleten – 45 davon aus Salzburg – vertreten.

Erfolgreichste Teilnehmer aus Salzburger Sicht waren zum

wiederholten Mal die Leichtathleten mit insgesamt 13 Medaillen. Für dieses herausragende Ergebnis sorgten Hermann Kiendler von der Hotel Sacher Betriebs GmbH in der Altersklasse E mit zwei Goldmedaillen (Hoch- und Weitsprung), einer Silbermedaille (Speerwurf) und einer Bronzemedaille (200-m-Lauf), Dietmar Zainitzer von Harald Berger Installationen in der Altersklasse C mit zwei Goldmedaillen (Kugelstoßen und

Speerwurf), Ahmad Khatab von Alpenrind Salzburg in der Altersklasse B mit einer Goldmedaille (Kugelstoßen), Maria Morales von der Imlauer Hotel & Restaurant GmbH mit drei Silbermedaillen in der Altersklasse D (1.500- und 5.000-m-Lauf sowie Fünf-Kilometer-Straßenlauf) und einer Bronzemedaille (800-m-Lauf), Leonhard Feldinger von der SALK – Uniklinikum Salzburg mit einmal Silber im Fünf-Kilometer-Straßenlauf sowie sein Arbeitskollege Michael Seyss-Inquart mit ebenfalls einmal Silber im Zehn-Kilometer-Straßenlauf.

Eine weitere Salzburger Goldmedaille gab es für Paul Kamml von der Porsche Holding Salzburg im Golfbewerb „Brutto

Herren“. Ebenfalls stark in Szene setzten sich die Beachvolleyballer Michael Kessler und Patrick Biegameier von der Kiska GmbH im Herrenbewerb der „offenen Klasse“ sowie Andreas Hirsch und Michael Bieling von der Volksbank Salzburg im Tennisbewerb der „offenen Klasse“.

Die nächsten Europäischen Betriebssport-Sommerspiele finden von 25. bis 29. Juni 2025 in Calvia/Mallorca (Spanien) statt. Anmeldungen sind ab September 2024 auf der Homepage des Veranstalters unter <https://ecsgcalvia2025.com/> möglich. Nähere Informationen dazu gibt es im WKS-Betriebssportbüro unter Tel. 0662/8888-354 bei Reinhard Sitzler.



Salzburgs Leichtathleten schlugen sich ausgezeichnet und eroberten 13 Medaillen. Maria Morales (Imlauer Hotel & Restaurant GmbH), Hermann Kiendler (Hotel Sacher Betriebs GmbH) und Dietmar Zainitzer (Harald Berger Installationen), zeichneten für insgesamt zehn Medaillen verantwortlich (v. l.).

© Maria Morales



Das Team der Porsche Holding Salzburg, die mit der größten Delegation in Catania vertreten war.

© Porsche Holding Salzburg

KI zwischen Innovation und Verantwortung

Im Rahmen einer Fachtagung diskutierten kürzlich Experten verschiedener Einrichtungen im Bildungshaus St. Virgil intensiv über die Chancen und Herausforderungen der künstlichen Intelligenz (KI) für Salzburg. Die WKS war als Partner und Host eines Workshops mit KI-Unternehmen dabei.

Die Foren und Workshops dieser Fachtagung wurden mit der Expertise und Unterstützung von über 20 Kooperationspartnern – darunter auch die WKS – entwickelt und umgesetzt. Die Tagung dient als kollaborative Plattform für Experten, Entscheidungsträger und Interessierte, die sich mit der Bedeutung und den Auswirkungen der KI – auch auf einer regionalen Ebene – befassen wollen.

Themen wie die Veränderung der Arbeitswelt, KI in Kunst und Kultur sowie soziale und datenschutzrechtliche Aspekte standen dabei ebenso auf der Agenda wie Fragen der Anwendung im Unternehmenskontext oder von Inklusion und Exklusion.

Teilnehmer aus Forschung und Praxis gaben nicht nur theoretische Einblicke, sondern lieferten auch praktische Lösungsansätze und Denkanstöße.

Experten der WKS diskutierten mit Vertretern von KI-Unternehmen aus Salzburg darüber, inwiefern die KI die Effizienz steigert und neue Geschäftsmodelle eröffnet.

Workshops mit reger Beteiligung

Rund 130 Teilnehmende hörten in der Keynote von Aline Blankertz, Datenökonomin bei Wikimedia Deutschland, und in der nachfolgenden Podiumsdiskussion unter der Moderation von Ralf Hillebrand von den Salzburger Nachrichten differenzierte Sichtweisen: Während die KI zahlreiche Chancen bietet, um Aufgaben zu vereinfachen und zu beschleunigen, ist die Frage nach dem Faktor Mensch oft noch unbeantwortet. Am zweiten Tagungstag waren die technischen Grundlagen und die weitere Entwicklung von KI



Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT der WKS, Martin Loiperdinger, Blumatix Intelligence, Anna Tidstam, Aileen Health und Lorenz Maschke, WKS (v. l.). © WKS

ein Thema. „Es herrscht große Angst vor diesem Thema“, so der Vortragende Radomir Dinic von der FH Salzburg, „und niemand kann wirklich vorher sagen, wie die Zukunft von KI sein wird.“ Dennoch böten sich auch viele Chancen in Zusammenhang mit KI, wenn Systeme angepasst und der Datenschutz berücksichtigt würden.

Ein Highlight war der Auftritt des Start-ups Aileen Health, das mit generativer KI individuelle Gesundheitslösungen entwickelt.

Die Zukunft von KI betrifft nicht nur Großunternehmen, sondern auch den Mittelstand.

Die Tagung zeigt: Salzburg kann von den Chancen profitieren, wenn KI verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Mehr über die Tagung und die Services der WKS erfahren Sie hier: www.virgil.at/ki und www.wko.at/sbg/ki



Bericht über die Tagung.



WKS-Service zu KI-Themen.

MEIST GEKLIKT

1. Sperre des Arlbergtunnels bis 22. November 2024



Die Tunnelsperre hat Auswirkungen auf den Transport von verbrauchsteuerpflichtigen Waren: Wird eine Ausweichroute über Deutschland gewählt

(Durchgangsverkehr über deutsches Staatsgebiet), muss das vereinfachte elektronische Verwaltungsdokument (v-e-VD) verwendet werden.

2. „Lehrling des Monats Juni“ ist Marlena Bechtold



Die Wahl zum „Lehrling des Monats“ gewann Marlena Bechtold aus Koppl. Die 18-Jährige absolviert ihre Ausbildung beim Institut Hobe und steht unmittelbar vor ihren Lehrabschlussprüfungen: „Das Bereichernde in meinen Berufen Kosmetikerin und Fußpflegerin ist, dass ich mit meinem Können Menschen glücklich mache.“

„Das Bereichernde in meinen Berufen Kosmetikerin und Fußpflegerin ist, dass ich mit meinem Können Menschen glücklich mache.“

3. 28. Juni: Tag der staatlichen Umverteilung



Die Nettozahler-Haushalte in Österreich arbeiten bis zum 28. Juni ausschließlich für den Staat und erst danach für die eigene Tasche, das ergab eine Studie von EcoAustria im Auftrag der WKS.

„Deshalb müssen die Leistungsträger ent- und nicht weiter belastet werden“, fordert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

wko.at/sbg

Beste Lehrbetriebe ins Rampenlicht

Ab sofort können sich Lehrbetriebe für die neue Landesauszeichnung „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ bewerben. Das Prädikat ist eine gemeinsame Initiative von WK und Land Salzburg.

Qualifizierte Fachkräfte sind das Rückgrat einer erfolgreichen Wirtschaft und sichern damit nachhaltig den Wirtschaftsstandort Salzburg. Unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass Salzburgs Unternehmen auch künftig im nationalen und internationalen Wettbewerb erfolgreich sein können, ist ein hoher Anspruch an die Qualität in der Lehrlingsausbildung.

„Das Prädikat ‚Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb‘ ist nicht nur als Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung zu werten, sondern bestätigt dem Unternehmen auch eine hohe Qualität in der Ausbildung und wirkt sich daher jedenfalls vorteilhaft auf das Image als Ausbildungsbetrieb aus – hohes Ansehen in der breiten Öffentlichkeit und Vorteile bei der Lehrlingsauswahl sind in diesem Zusammenhang nur zwei positive Aspekte“, erläutert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

Lehrlingsfreundlichstes Bundesland

Und LH-Stv. Stefan Schnöll ergänzt: „Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, das lehrlingsfreundlichste Bundesland Österreichs zu werden. Uns geht es dabei darum, die Rahmenbedingungen für die Lehre, die Lehrlinge und die Ausbildungsbetriebe bestmöglich zu gestalten. Wir wollen ein möglichst gutes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten

sicherstellen, die duale Ausbildung positiv in der Öffentlichkeit positionieren und die hohe Qualität der Lehrausbildung in Salzburg absichern und weiterentwickeln. Ich danke allen Partnern am Standort Salzburg, die gemeinsam mit uns an diesem Vorhaben arbeiten. Diese Auszeichnung als gemeinsame Aktion von Land und Wirtschaftskammer Salzburg leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele und ist ein Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung gegenüber den vielen engagierten Salzburger Unternehmen, die die Lehrlinge zur gemeinsamen Gestaltung unserer Zukunft ausbilden.“ Ab sofort (bis einschließlich Ende Oktober) können sich Ausbildungsbetriebe für die Auszeichnung bewerben (Ein-

reichung unter www.sehrsgsicherheit.at). Die Verleihungen erfolgen auf Vorschlag einer Jury, die die Betriebe bis Ende des Jahres besucht. Die Entscheidung über die Zuerkennung der Landesauszeichnung wird im Jänner 2025 bekannt gegeben. Eine offizielle Verleihung findet dann im März kommenden Jahres – gemeinsam mit der Kür des „Lehrlings des Jahres 2024“ – statt.

Zahlreiche Kriterien

Alle Salzburger Lehrbetriebe können die Verleihung des Prädikats beantragen, es müssen aber bestimmte Vorgaben erfüllt werden, um die Auszeichnung zu erhalten. Einreichberechtigt sind Lehrbetriebe, die seit mindestens sieben Jahren erfolgreich Lehrlinge ausgebildet haben und die über die für eine Lehrlingsausbildung erforderliche Ausstattung und Organisation sowie Ausbildungspläne und -dokumentationen verfügen.

Auch zusätzliche Angebote, die der Betrieb seinen Lehrlingen über seine Verpflichtungen hinaus bietet, fließen in die Bewertung mit ein. Dazu zählen etwa zusätzliche Qualifikationen für Lehrlinge und Ausbilder, Prämien, das hervorragende Abschneiden der Lehrlinge bei Wettbewerben oder bei der Lehrabschlussprüfung sowie das Angebot von Lehre mit Matura. Nur Unternehmen, die nach diesen strengen Maßstäben geprüft wurden und vorbildliche Lehrlingsausbildung garantieren, erhalten diese Auszeichnung. „Das Prädikat ‚Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb‘ soll ein Qualitätssiegel für die duale Lehrlingsausbildung in Salzburg sein. Hervorragende Ausbildungsleistungen sollen hervorgehoben, die Ausbildungsqualität soll gesichert und das Ansehen der Lehrausbildung weiter gehoben werden“, resümiert Buchmüller. Nähere Informationen unter: www.sehrsgsicherheit.at ■



Bei der Präsentation des Gütesiegels „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Initiatorin Martina Plaschke von der WKS und LH-Stv. Stefan Schnöll.

© WKS/Neumayr

GPT & Co: Einstieg in die KI-Texterstellung

Mit minimalem Aufwand gute Texte für jeden Kanal erstellen? Ganz neu im WIFI-Programm ist im Herbst der Kurs „GPT & Co: Einstieg in die KI-Texterstellung“. Dabei lernen die Teilnehmer, wie sie KI-gestützte Werkzeuge für die Texterstellung im beruflichen Alltag einsetzen können.

Auf dem Lehrplan stehen die Themen Grundlagen und Sicherheit für die KI-Nutzung, Inhalt, Struktur und Sprache, Corporate Language und Tonalität, schlechte und gute Prompts

(KI-Anweisungen), Editieren von Ergebnissen, Blitzvorlagen für alle Interaktionskanäle und die Arbeit an Teilnehmerbeispielen. Gearbeitet wird mit ChatGPT, LLaMa3 und Claude3. Das Training richtet sich insbesondere an Praktiker in Service, Vertrieb und Marketing.

Petra Beranek
Tel. 0662/8888-423
pberanek@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at



© WIFI

„Tage der offenen Tür“ am Holztechnikum Kuchl

An drei „Tagen der offenen Tür“ konnte das Holztechnikum Kuchl rund 1.000 Besucher und Besucherinnen begrüßen, die sich für die Ausbildung an der Schule interessierten.

Die Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schulalltag. Die HTK-Schüler begleiteten die Führungen durch Schule,

Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat. Als Highlight des Programms hatten die Besucher die Möglichkeit, selbst in der Werkstätte mitzuarbeiten. Zudem konnten die Werkstücke der Fachschüler aus den Abschlussklassen aus allen drei Ausbildungsschwerpunkten (Tischlereitechnik, Holzbau-technik, Holztechnik) besich-

tigt werden. Diese wurden für das Sozialprojekt „Badhaus Leogang“ im Rahmen der ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ angefertigt.

Rund 400 Jugendliche besuchen das Holztechnikum Kuchl. Die Schüler werden von 50 Lehrern unterrichtet und von 20 Internatspädagogen betreut. Die Schüler kommen

aus ganz Österreich, aus Südtirol und aus Deutschland. Der Anteil an Mädchen liegt bei 12%.

Es gibt auch die Möglichkeit, im Familienverband eine individuelle Schulführung zu erhalten, oder an virtuellen Infosessions teilzunehmen. Anmeldung unter: www.holztechnikum.at



Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl zeigten ihre Werkstücke (oben). Foto rechts: Der HTK-Cube ist Europas höchstes Schülerwohnheim aus Holz.

© Holztechnikum Kuchl (2)



WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Business Management Master Class – online

Online: 31.8.2024, Start ist jederzeit möglich, freie Zeit- und Arbeitsteilung, 12710023Z, € 990,00

Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design-Manager

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 16 Wochen, 16708013Z, € 1.805,00

Design Thinking Basics: Grundlagen der innovativen Ideenentwicklung

Salzburg: 27.8.2024, Di 9.00–17.00, 12123014Z, € 205,00

Finanzwissen für Führungskräfte – online

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich, flexible Zeit- und Arbeitsgestaltung, 12711013Z, € 630,00

Kosten- und Leistungsrechnung – Onlinelehrgang

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich, 12709013Z, € 630,00

Projektmanagement Nuggets

Online: 31.7.2024, Sie wählen Ihren Wunschtermin und haben danach 90 Tage Zugriff auf die Lernplattform, 10113013Z, € 410,00

Vorbereitung ULG-Zugangsberechtigungsprüfung M/O/T- Lehrgänge

Online: 1.9.2024–30.8.2025, Start ist jederzeit möglich – individuelle Online-Vorbereitung, 95100014Z, € 950,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 19.–22.8.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161123Z, € 520,00
Salzburg: 23.–26.9.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161014Z, € 550,00
Salzburg: 30.9.–3.10.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161134Z, € 550,00
Zell am See: 30.9.–3.10.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161194Z, € 550,00
Bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Kurstag mitbringen!

Ausbilder-Training mit Fachgespräch – Live-Online-Kurs

Live online: 25.9.–18.10.2024, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Be- arbeitungstool, 73104014Z, € 550,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Diplom-Küchenmeister- Ausbildung NQR VI

Salzburg: 20.8.2024, Di 15.00–17.00, 74066014Z, Anmeldung erforderlich!

Kunst- und Kulturmanagement

Salzburg: 17.9.2024, Di ab 18.00, 41817014Z, Anmeldung erforderlich!

Lehrgang Helfer/-in für Kinder- garten, Krabbelgruppe und Co.

Salzburg: 8.7.2024, Mo 18.00–20.00, 11116043Z
Online: 9.7.2024, Di 18.00–20.00, für Teilnehmer am Kindergarten-LG in der Bezirksstelle Tamsweg, 11116053Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Salzburg: 18.9.2024, Mi 18.00–20.00, 74016014Z

Data Science und Business Analytics

Online: 9.7.2024, Di 17.30–19.00, 21865043Z

Digital-Marketing – Diplomlehrgang

Online: 20.8.2024, Di 18.00–20.00, 73177033Z

Ausbildung Dipl.-Junior-Web- Entwickler

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–19.00, 86140014Z

Ausbildung Dipl.-Junior- Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–19.00, 82202014Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–19.00, 82203014Z

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 8.8.2024, Do 18.00–20.00, 21808063Z

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf

Salzburg: 5.9.2024, Do 18.00–20.00, 21825014Z

Lehrgang Grafik-Design & Desktop Publishing

Salzburg: 12.9.2024, Do 18.00–20.00, 21800014Z

Meditations- und Achtsamkeitstrainer

Online: 22.8.2024, Do 19.00–20.00, 15120033Z

TEH®-Ausbildungen

Online: 27.8.2024, Mi 18.00–19.30, 75113043Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 20.8.2024, Di 18.00–20.00, 97000033Z

Werkmeisterausbildungen

Salzburg: 24.7.2024, Mi 18.00–20.00, 73008013Z

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 29.7.–14.8.2024, Mo–Do 8.00–16.30, 71505093Z, € 1.350,00

Leadership Academy online – Führungswissen auf den Punkt gebracht

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich, flexible Zeit- und Arbeitsgestaltung, 12708013Z, € 750,00

Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Performance Recruiter

Online: 31.8.2024, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten – Dauer 12 Wochen, 10013013Z, € 2.505,00

Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter

Online: 31.8.2024, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten – Dauer 24 Wochen, 10148013Z, € 2.505,00

Personalberater-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 24 Wochen, 10048013Z, € 3.405,00

SPRACHEN

Englisch B2 – First – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prüfung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75201043Z, € 258,00

Englisch C1 – Advanced – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prüfung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75202053Z, € 268,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 12.8.–4.9.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65808203Z, € 380,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 15.7.–5.8.2024, Mo, Mi, Do 9.00–13.00, 65811193Z, € 348,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 17.7.–21.8.2024, Mo, Mi, Fr 9.00–11.30, 65812183Z, € 380,00

Salzburg: 7.–29.8.2024, Mo, Mi, Do 9.00–12.00, 65812193Z, € 380,00

Deutsch B2/1

Pongau: 26.8.–26.9.2024, Mo, Do 19.00–21.30, 65815124Z, € 324,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein Stufe 1 – Betriebswirtschaft – eLearning

Online: Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, Selbststudium, 90 Tage Zugriff auf die Lerninhalte, 15347013Z, € 515,00

EBC*L – Europäischer Wirt- schaftsführerschein Stufe 2 – Management – eLearning

Online: Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, Selbststudium, 90 Tage Zugriff auf die Lerninhalte, 15348013Z, € 515,00

Ausbildung zum Online-Redakteur – Diplomlehrgang – online

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig: Dauer 22 Wochen, 16712013Z, € 2.405,00

Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 18 Wochen, 16706013Z, € 1.805,00

E-Mail-Marketing-Automation im Unternehmen – online

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich, freie Zeiteinteilung, 90 Tage Zugriff auf die Lerninhalte, 15700013Z, € 295,00

WIFI-KURSE



© WIFI

Online-Marketing-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Online- Marketing-Manager

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 30 Wochen – 654 Stunden, 16631013Z, € 2.605,00

Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang online

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 20 Wochen, 16632013Z, € 1.905,00

Social Advertising Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 22 Wochen, 16633013Z, € 2.505,00

Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social- Media-Marketing

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig. Dauer 16 Wochen, 16709013Z, € 1.905,00

Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 30 Wochen, 16707013Z, € 2.905,00

Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-MitarbeiterInnen

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 22 Wochen, 14602013Z, € 1.905,00

GPT & Co.: Ihr Turbo für die KI-Texterstellung

Salzburg: 25.7.2024, Do 9.00–17.00, 18000013Z, € 210,00
Salzburg: 29.8.2024, Do 9.00–17.00, 18000023Z, € 210,00

TECHNIK

Ausbildung zum Laserschutz- beauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 8./9.7.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 29010013Z, € 490,00

IT/MEDIEN

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 3.–11.9.2024, Di, Mi 9.00–16.00, 83411014Z, € 675,00

PC-Einsteiger

Salzburg: 13.–21.9.2024, Fr 13.00–19.00, Sa 8.30–14.30, 82002014Z, € 325,00

ECDL/ICDL Standard – eLearning-Kurs

Online: Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, Selbststudium, 90 Tage Zugriff auf die Lerninhalte, 88008013Z, € 915,00

Social Media Storytelling

Online: 17./18.7.2024, Mi, Do 13.00–17.00, 86156023Z, € 485,00

Online-Diplomlehrgang IT-Security-Manager

Online: Ein Einstieg ist zu bestimmten Kalenderwochen möglich, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig! Online-Vorlesung einmal pro Woche; Dauer: 25 Wochen, 73191013Z, € 2.305,00
Salzburg: 8.8.2024, Do 8.00–12.00 – LAP-Termin 13. + 14. August 2024, 88095043Z, € 175,00

VBK auf die LAP IT-System-/ Betriebstechnik – Praxis

Salzburg: 15.7.2024, Mo 9.00–17.00 – LAP-Termin 23.–25. Juli 2024, 36711033Z, € 195,00
Salzburg: 31.7.2024, Mi 9.00–17.00 – LAP-Termin 20. + 22. August 2024, 36711043Z, € 195,00

Videoschnitt mit Adobe Premiere

Salzburg: 9.–13.9.2024, Mo–Fr 9.00–17.00, 21828014Z, € 1.145,00

MATURA/WERKMEISTER/ SCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

Pinzgau: 27.8.2024–3.6.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020634Z, € 1.170,00
Salzburg: 28.8.2024–4.6.2025, Mi 17.30–21.30, 4 LE pro Woche, 97020034Z, € 1.170,00

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 28.8.2024–18.6.2025, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022024Z, € 1.150,00
Pongau: 29.8.2024–12.6.2025, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022614Z, € 1.150,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Pinzgau: 26.8.2024–15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021634Z, € 1.330,00
Salzburg: 26.8.2024–15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021014Z, € 1.330,00
Salzburg: 27.8.2024–9.9.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021024Z, € 1.330,00
Lungau: 29.8.2024–15.9.2025, dreimal Do, dann Mo 18.00–22.00 + viermal Sa 9.00–17.00, 4 LE pro Woche, 97021644Z, € 1.330,00

Berufsreifeprüfung Mathematik – Online-Kurs

Online: 29.8.2024–11.9.2025, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97221014Z, € 1.330,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Pongau: 26.8.2024–17.6.2025, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001614Z, € 3.650,00
Salzburg: 26.8.2024–2.6.2025, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001024Z, € 3.650,00

GESUNDHEIT/WELLNESS/ SOZIALES

Basis-Medizinisches Grund- wissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene

Online: 1.9.2024–31.8.2025, Online-Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788014Z, € 990,00

Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter

Eggergut: 12.7.–14.12.2024, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15034023Z, € 1.940,00

BRANCHEN

Gastronomie und Hotellerie Käse-Sensorik & Pairing – Workshop

European Cheese Center, Hannover: 4./5.8.2024, Mo 9.00–16.00, So 10.00–18.00, 41107023Z, € 340,00

Käsosommelier – Diplom-Ausbildung

European Cheese Center: 1.–12.9.2024, Mo–So 8.00–18.00 im European Cheese Center in Hannover (Kursbeitrag inkl. Prüfungsgebühr), 41152014Z, € 1.980,00

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung für Kochlehrlinge

Pinzgau: 9./10.7.2024, Mo, Mi 8.00–16.00, 41115053Z, € 450,00

Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung Gastgewerbe

Salzburg: 9.9.2024–15.1.2025, Mo 8.00–16.00, 73160014Z, € 1.750,00

Handel & Verkauf

Vorbereitung auf die Befähigungs- prüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäfts- führer

Salzburg: 22.–30.8.2024, Do–Sa 9.00–17.00, 33002013Z, € 830,00

Gärtner

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke

Salzburg: 2.8.2024, Fr 9.00–12.00, 28322013Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung der Floristen, Praxistraining

Salzburg: 1.8.2024, Do 9.00–17.00, 28321013Z, € 390,00

Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 11.7.2024, Do 8.30–17.00, 51406053Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher

Vorschriften/digitaler Tachograf
Salzburg: 9.7.2024, Di 8.30–17.00, 51405053Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 10.7.2024, Mi 8.30–17.00, 51404053Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrver- halten – Theorie und Praxis

Salzburg: 15./16.7.2024, Mo, Di 8.30–17.00, 51403053Z, € 320,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungs- sicherung

Salzburg: 8.7.2024, Mo 8.30–17.00, 51412053Z, € 160,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer



TERMINE

5./6. Juli

9 Uhr

ARTmosFLAIR Linzer Gasse

50 Acts & Performances und vieles mehr: Spaß und Sommerfeeling inmitten der rechten Salzburger Altstadt zum Ferienstart in entspannter Atmosphäre mit besonderem



© ARTmosFLAIR Linzer Gasse

Flair. Zum zweiten Mal veranstaltet der Verein Rechte Altstadt das Stadtviertelfest ARTmosFLAIR rund um die Linzer Gasse. Zu erleben gibt es einen abwechslungsreichen „Art-Flair“-Unterhaltungsmix aus Musik, Tanz und Artistenperformances, Mitmachstationen für Kinder und ein UEFA EURO Public Viewing für alle Fußballfans. Darüber hinaus gibt es spezielle Shopping- und Genussangebote. Was vor vielen Jahren zünftig begonnen hat, wurde auf ein neues Level gehoben. Weitere Informationen gibt es hier: <https://artmosflair.at/>

17. Juli

18.30 Uhr

MAC-Sommerlounge in Salzburg

Wir laden MAC-Mitglieder zu unserer ersten Sommerlounge in Salzburg ein. Kommt vorbei und lernt uns kennen. Veranstaltungsort: Kavalierhaus, Klessheim 2, 5071 Wals-Siezenheim.

Der Meister Alumni Club ist eine Plattform für alle Absolventinnen und Absolventen einer österreichischen Meister- bzw. Befähigungsprüfung. Unsere Mitglieder profitieren u. a. von Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Gemeinsam stärken wir unsere Anerkennung in Politik, Medien und Gesellschaft. Anmeldungen bitte bis 5. Juli unter: office@meisteralumni.at
Informationen: <https://shorturl.at/FOkiv>



© shustrilka - stock.adobe.com



© WKS

20. November

Vorhang auf für Österreichs Unternehmerinnen

Erfolgreiche Unternehmerinnen und Frauen in der Wirtschaft sind selbstbewusste Gestalterinnen ihrer Zukunft und setzen durch ihre Innovationskraft, ihre Kreativität und ihr Engagement nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich.

Der Woman in Business Award 2024 zeichnet Frauen in der Wirtschaft für ihre außergewöhnlichen Erfolgsgeschichten aus. Bewerben Sie sich bis 31. August und zeigen Sie Ihre #femalepower und was in Ihnen und in Ihrem Unternehmen steckt. Die Teilnahme ist kostenlos und in einer oder auch in mehreren Kategorien möglich. Unter allen Teilnehmerinnen werden 50 Social-Media-Spots von „Frau in der Wirtschaft“ verlost.

Anmeldungen bitte unter: <https://shorturl.at/ZO4Ly>



26. JULI

Beginn 13 Uhr,
Schloss
Leopoldskron



© Innovation Salzburg GmbH

19. Salzburg Media Summit über den Paradigmenwechsel in der Produktionswirtschaft

An diesem Nachmittag treffen sich die österreichische und deutsche Film- und Medienwirtschaft. Erwartet werden: Minister Martin Kocher, Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer mit Stellvertreter Stefan Schnöll, WKÖ-Fachverbandsobmann Alexander Dumreicher-Ivanceanu und Harold Faltermeyer. Als Special Guests dürfen wir Philipp Hochmair („Jedermann“-Darsteller) und Verena Altenberger (Präsidentin der Österreichischen Filmakademie) begrüßen. Die Teilnahme ist für Personen aus der Film-, Musik- und Medienproduktionswirtschaft kostenlos. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier: <https://shorturl.at/xWvst>

TERMINE



9. Juli 9 Uhr

KI-getriebenes Marketing und Vertrieb im Handel: ein Ganztages-Workshop zur Nutzung von KI

Kosten: 49 €,
Veranstaltungsort: WIFI, Penthouse A,
Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2n5tacds>

9. Juli 15 Uhr, online

Jetzt als umwelt partner salzburg die Weichen für die Zukunft stellen – bei dieser Online-Info-Veranstaltung wird das Projekt „umwelt partner salzburg“ vorgestellt.

Orientierung, Impulse, Inspiration und Know-how – all das erhalten unsere umwelt partner salzburg bis Februar 2026.
Bitte um rasche Anmeldung unter:
<https://shorturl.at/Mcd70>

10. September 9 Uhr

Sozialversicherungsrecht für Versicherungsvermittler

Referenten: Dorothee Kouchmeshgi und Dietmar Resch.

Sozialversicherungsrecht für Versicherungsvermittler – Leistungen und Neuerungen aus der Perspektive der SVS und ÖGK.
Kosten: 200 €,
Veranstaltungsort: WIFI Salzburg,
Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2n5tacds>

13. September 18.30 Uhr, online

Jour Fixe #4 Lebens- und Sozialberater: Überzeugende Exposés schreiben

Folgende Themen werden besprochen:
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Standards, Aufbau und Inhalt eines wissenschaftlichen Exposés, korrekte Formulierung von Forschungsfragen, Möglichkeiten der empirischen Sozialforschung und Besonderheiten des Exposés.
Kostenlose Veranstaltung,
Veranstaltungsort: WKS (online).
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/p7qVK>

14. September 9 Uhr

Vorbereitungskurs – Workshop „Präsentieren, Fachgespräch und Fallvignette“

Folgende Fragen werden u. a. beantwortet:
Worauf kommt es bei der Präsentation meiner Exposés an? Wie bereite ich mich am besten auf das Fachgespräch vor? Worauf legt die Prüfungsordnung beim Fachgespräch die Schwerpunkte? Was ist eine Fallvignette? Welche besonderen Herausforderungen haben Fallvignetten auf dem Level VI des NQR? Wie gehe ich die Bearbeitung einer Fallvignette an? Worauf legt die Prüfungsordnung bei der Fallvignette besonderen Wert? Generelle Fragen rund um die Befähigungsprüfung.
Vortragender: Bernhard Moritz, er ist u. a. Gastdozent an der Internationalen Gesellschaft für systemische Therapie in Heidelberg/Deutschland. Kosten: 80 €,
Veranstaltungsort: WKS, Konferenzraum 2, EG, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/2YFOS>

18. September 9 Uhr

Die wichtigsten Grundlagen des Personal Styling

Dieses Modul besteht aus zwei Terminen und kann nur gesamt gebucht werden!
Vortragende: Elisabeth Motsch

18. September – online und
25. September – Praxistag im WIFI Salzburg.
Tag 1: Die wichtigsten Stylingformeln schaffen Sicherheit.
Tag 2: Das erlernte Stilwissen in die Praxis umsetzen.
Kosten: 150 €,
Veranstaltungsort: WIFI Salzburg,
Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/DiMh>

19. September 7.30 Uhr

WKS on tour im Tennengau

Die Rechtsexperten und -expertinnen der Wirtschaftskammer Salzburg sind im Herbst wieder on tour. Start ist im Tennengau mit Beratung zu den Themen Unternehmens-/Wirtschaftsrecht, Steuern/Förderungen sowie Arbeitsrecht.
Problemstellungen im Unternehmen berühren häufig mehrere Rechtsbereiche – nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme an unseren Teamberatungen.
Veranstaltungsort: In Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Tennengau, Salzachtalstraße 24, 5400 Hallein.
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/sMjhb>



10. JULI

Beginn 7.30 Uhr, Tamsweg

WKS ON TOUR

Mit den Beratungsthemen „Lehre“, „Handelspolitik und Außenwirtschaft“ sowie „Umwelt“ kommen Rechtsexperten der WKS in den Lungau. Veranstaltungsort: In Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Lungau, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg.

Anmeldungen zu „Lehre“: <https://shorturl.at/JHfVD>
Anmeldungen zu „Handelspolitik und Außenwirtschaft“: <https://shorturl.at/3pzby>
Anmeldungen zu „Umwelt“: <https://shorturl.at/ku33S>

WKS ON TOUR



W wko.at/sbg/wksontour

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Mag. Dr. Maria Lisa Aidin, MAS, LL.M., geb. 10.02.1964, Rechtsanwältin, Uferstraße 44, 5201 Seekirchen; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: insolvenz@kanzlei-ghh.at. AF: 14.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 28.08.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 25.06.2024, 23 S 6/24p)

Julian Dan, geb. 19.11.1989, Güterbeförderer, Dr.-Gmelin-Straße 34, 5020 Salzburg; MV: Mag. Barbara Piralli, Ernst-Grein-Straße 5/2, OG, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raits-bleiziffer.at. AF: 28.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.06.2024, 71 S 85/24h)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung am 29.07.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304 (LG Salzburg, 28.06.2024, 71 S 89/24x)

Homburg GmbH, FN 553056v, Neutorstraße 21, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Maurer, Paris-Lo-dron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 21.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.06.2024, 71 S 77/24g)

Dipl.-Ing. Sigmund Hutter Gesellschaft m.b.H., FN 43870s, Salzachstraße 1, 5026 Salzburg-Aigen; MV: Dr. Stefan Lirk, LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 28.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 21.06.2024, 71 S 87/24b)

Alexandra Jonke, geb. 18.02.1984, Gastwirtin, Rainbergstraße 14/124, 5020 Salzburg; MV: Dr. Michael Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 28.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.06.2024, 71 S 84/24m)

Rimtech in Salzburg GmbH, FN 198206f, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; MV: MMag. Lisa Pirker, Aigner Straße 35A, 5026 Salzburg, Tel.: 0662/871104, E-Mail: kanzlei@anwalt-salzburg.eu. AF: 28.08.2024. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 24.06.2024, 71 S 41/24p)

Andreas Thonhofer, geb. 22.12.1981, Inh. d. eingetr. Einzelunternehmens fixed by THONHOFER e. U., FN 541736x, Markt 262b/20, 5431 Kuchl; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842243, Fax: 0662/841255-14, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.06.2024, 71 S 83/24i)

Werkbank GmbH, FN 462491i, Gewerbestraße 18, 5082 Grödig; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110 E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung am 07.08.2024, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 9.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 28.06.2024, 71 S 90/24v)

Aufhebungen

Aqua Solution GmbH, FN 534242a, Handelszentrum 4, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 20.06.2024, 23 S 20/23w)

Biofit Naturprodukte GmbH & Co KG, FN 35808i, Hallwanger Landesstraße 8, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 24.06.2024, 71 S 128/23f)

Eisl & Friends Werbeagentur und Verlags GmbH, FN 192154f, Salzburger Straße 2, 5340 St. Gilgen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.06.2024, 71 S 139/23y)

Verl. n. Christian Hinterseer, verst. 26.02.2023, geb. 04.05.1957, zul. wh. Dorfwerfen 4/6, 5452 Pfarrwerfen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 20.06.2024, 71 S 11/24a)

Reitinger Genuss GmbH, FN 392717a, Weng 217, 5453 Werfenweng. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.06.2024, 71 S 17/24h)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Verlautbarung

Feststellung der Gegenseitigkeit gem. § 73 Abs. 7 und 8 WKG – Beschluss

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 26.06.2024 gemäß § 73 Abs. 7 und 8 WKG Beschluss über die Gegenseitigkeit gefasst. Der Beschluss liegt in der Wirtschaftskammer Salzburg, Bereich Organisation, 4. Stock, Zimmer 435, in der Zeit von 5. Juli 2024 bis 9. August 2024 während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Steuerkalender für Juli 2024

15. Juli:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Mai 2024
- **Lohnsteuer** für Juni 2024
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juni 2024
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für Juni 2024
- **Werbeabgabe** für Mai 2024

25. Juli:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Juli:

- **Vergnügungssteuer** für Juni 2024 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Mai 2024 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Juni 2024

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Aurora-Lidia Bacia, geb. 09.05.1980, Personenbetreuung, Oberplainfeld 56/1, 5325 Plainfeld. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 Se 91/24s)

E.M. Trockenausbau und Male-rei GmbH, FN 567932w, Guritzerstraße 9, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 03.06.2024, 71 S 51/24h)

Reinhard Grillhofer, geb. 09.03.1968, Marktstraße 56, 5582 St. Michael im

Lungau. (LG Salzburg, 05.06.2024, 44 Se 17/24k, 44 S 17/24k)

Gwidon Kyureghyan, geb. 11.04.1989, Güterbeförderung, Bergerhofstraße 8/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 Se 97/24y)

Ioana Neamtu, geb. 03.02.1975, Winklerstraße 14/4, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 Se 233/23x)

Samuel Pitek, geb. 25.03.1991, Dr.-Eugen-Zehme-Straße 34/Top 52, 5111 Bürmoos. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.06.2024, 14 Se 3/24t)

Aleksandar Ristov, geb. 04.03.1975, Isolierer, Pingitzzerkai 6c/Top 2, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 03.06.2024, 71 S 95/24d)

Betriebsfortführungen

Christian Manfred Hagenauer, geb. 25.09.1973, Platten- und Fliesenleger & Händler, Leopoldstalerweg 210, 5084 Großgmain. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.06.2024, 71 S 44/24d)

Betriebsschließungen

Crebonit Coatings GmbH, FN 503067f, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 25.06.2024, 71 S 81/24w)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Die Schließung folgender

Unternehmensbereiche wird angeordnet: Filiale „PlusCity Pasching“ bestehend aus der Betriebsstätte Plus-Kauf-Straße 7, 4061 Pasching, Filiale „Atrio Villach“ bestehend aus der Betriebsstätte ATRIO Villach, Kärntner Straße 34, 9500 Villach, Filiale „EKZ Gerasdorf“ bestehend aus der Betriebsstätte Platz 1, 2201 Gerasdorf, Teilbereich „Wholesale“ (LG Salzburg, 02.07.2024, 71 S 89/24x)

Alexandra Jonke, geb. 18.02.1984, Gastwirtin, Rainbergstraße 14/124, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.06.2024, 71 S 84/24m)

Julian Dan, geb. 19.11.1989, Güterbeförderer, Dr.-Gmelin-Straße 34, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.06.2024, 71 S 85/24h)

Kenan Karalic, geb. 11.11.1989, Weinsteig 1/4, 5082 Grödig. Das Unterneh-

men bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 25.06.2024, 71 S 78/24d)

m.pfanner Vertrieb GmbH, FN 607908h, Wald 4, 5102 Anthering. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.06.2024, 71 S 68/24h)

Fabian Steinhof, geb. 25.02.1997, Gastronomie und Cateringunternehmer, Marmorweg 2/4, 5411 Oberalm. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.06.2024, 44 S 22/24w)

Prüfungstagsatzungen

Austro Gourmet GmbH & Co KG, FN 432286s, Gewerbepark Harham 19, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 31.07.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.06.2024, 23 S 2/24z)

Brüggler Gastronomie GmbH, FN 410224x, Hinterwinkl 8, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 31.07.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 27.06.2024, 71 S 161/23h)

Bernhard Eibl, geb. 19.08.1985, Bagger- und Abbruchunternehmer, Getreidegasse 29/Top 1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 04.09.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 01.07.2024, 71 S 34/24h)

Verl. n. Manuel Peter Eder, verst. 21.07.2022, geb. 03.03.1989, zul. wh. Pauernfeindstraße 24/Top 11, 5020 Salzburg. Die für 10.07.2024, 10.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 10.07.2024, 12.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 24.06.2024, 71 S 117/23p)

EZ Gastronomie GmbH, FN 529083p, St. Julien-Straße 7, 5020 Salzburg. Rechnungslegungs- und Verteilungstagsatzung am 31.07.2024, 08.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 02.07.2024, 71 S 18/24f)

Dr. Herbert L. Fischer, geb. 31.10.1961, Rechtsanwalt, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 08.07.2024, 10.50 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 19.06.2024, 44 S 29/23y)

Dinko Hadzihajdarevic, geb. 12.09.1988, Inhaber der Dinko Hadzihajdarevic e. U., FN 594738s, Waldhof 12, 5441 Abtenau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 31.07.2024, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 27.06.2024, 71 S 145/23f)

Kebaba Food GmbH, FN 582550t, Schießstattstraße 9, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstagsatzung

und Sanierungsplantagsatzung am 10.07.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 24.06.2024, 71 S 56/24v)

Verl. n. Herbert Michael Schreder, verst. 23.06.2023, geb. 27.11.1963, zul. wh. Bischelsroid 3, 5162 Obertrum am See. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 19.08.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 02.07.2024, 44 S 57/23s)

SYS GmbH, FN 332443m, Senator-Wiffling-Platz 1, 5630 Bad Hofgastein. Die für 08.07.2024, 10.30 Uhr anberaumten Tagsatzungen werden abberaumt. (LG Salzburg, 02.07.2024, 44 S 53/23b)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

R.Z. - Hausbetreuung GmbH, FN 411852s, Ernst-Grein-Straße 5, 5026 Salzburg-Aigen; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L., LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, Fax: 0662/840131, E-Mail: office@hirsch.partners. AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung am 07.08.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 25.09.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 28.06.2024, 71 S 88/24z)

Horst Unterlechner, geb. 17.12.1958, Handelsgewerbetreibender, General-Keyes-Straße 19, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung am 31.07.2024, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 04.09.2024, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.06.2024, 71 S 61/24d)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Christian Diener, geb. 26.01.1970, Pensionist, Martin-Helminger-Straße 3/1, 5201 Seekirchen am Wallersee. AF: 10.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 24.09.2024, 08.20 Uhr, BG Seekirchen am Waller-

BAU Akademie
Salzburg

Bildung.Karriere.Erfolg.



Führen von Hubstaplern

15.–22.7.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa ab 7 Uhr (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,-

Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1

1.8.–25.10.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 4.200,-

Neue gesetzliche Vorgabe für Diisocyanate

9.8.2024, Fr 8–12 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 95,-

Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3, Prüfungsverordnung 2019

23.8.–19.10.2024
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 2.530,-

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil

30.8.2024–15.3.2025
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 5.940,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: sbg.bauakademie.at

see, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.06.2024, 15 S 8/24k)

Christian Eibel, geb. 17.06.1969, Krösensbachstraße 14/30, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. AF: 15.08.2024. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.08.2024, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.07.2024, 80 S 28/24d)

Johann Genseberger, geb. 29.12.1973, Dechantsfeldstraße 5, 5660 Taxenbach. AF: 15.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.08.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.06.2024, 80 S 27/24g)

Irene Haider, geb. 25.08.1968, Büroangestellte, Oberndorferstraße 50/4, 5541 Altenmarkt im Pongau. AF: 10.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 01.07.2024, 26 S 16/24b)

Alexander Martin Karios, geb. 08.04.1995, Reichenhallerstraße 23D/Top 12, 5020 Salzburg. AF: 09.08.2024. Prüfungstagsatzung am 22.08.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 19.06.2024, 7 S 29/24s)

Sylvia Pansy, geb. 10.05.1984, Shop-Mitarbeiterin, Zeller Straße 23c/18, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. AF: 15.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung 29.08.2024, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 25.06.2024, 80 S 30/24y)

Mario Schuster, geb. 21.01.1971, Felberstraße 49a, 5730 Mittersill. AF: 15.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.08.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.06.2024, 80 S 29/24a)

Ismail Sen, geb. 14.02.1985, Lastenstraße 24/6, 5020 Salzburg. AF: 07.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstags-, Zahlungsplan-, Abschöpfungsverfahrens- und Schlussrechnungstagsatzung am 27.09.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.07.2024, 8 S 27/24d)

Zlatko Trujanovic, geb. 29.06.1969, Otto-von-Lilienthal-Straße 122, 5020 Salzburg. AF: 13.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 04.10.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.06.2024, 5 S 28/24d)

Abedin Veslic, geb. 15.12.1985, Verschublokfürer, Friesachstraße 5/14, 5020 Salzburg. AF: 13.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am

04.10.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.06.2024, 7 S 30/24p)

Richard Voraberger, geb. 26.01.1986, Angestellter, Seekirchnerstraße 12b, 5162 Obertrum am See. AF: 20.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 03.09.2024, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 21.06.2024, 14 S 12/24s)

Aufhebungen

Hasan Aslan, geb. 12.05.1989, Werkstättenstraße 18/Top 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.06.2024, 5 S 44/23f)

Iuliana-Elena Birsan, geb. 06.05.1988, in Ausbildung, Südtiroler Straße 79/19, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 25.06.2024, 25 S 9/24s)

Dominic Ebster, geb. 10.11.1998, Kaminbauer, Gewerbegebiet Gasthof Süd 179/1, 5531 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 24.06.2024, 25 S 10/24p)

Herbert Engel, geb. 05.11.1972, Seilerstraße 7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.06.2024, 8 S 9/24g)

Amer Heric, geb. 15.04.1990, Angestellter, Schillerstraße 20/2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.06.2024, 7 S 8/24b)

Alexandra Kogler, vorm. Kauz, geb. 27.12.1974, Pensionistin, Grünhäuslsiedlung 6/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.06.2024, 80 S 18/24h)

Christa Krefßl, vorm. Hammer, geb. 11.12.1960, Gseng 28, 5441 Abtenau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 27.06.2024, 75 S 11/24k)

Romana Lichtenegger, geb. 06.11.1964, Mühlenweg 13, 5161 Elixhausen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 24.06.2024, 15 S 15/23p)

Sharifa Malekinejad, geb. 21.03.1984, Einöd 8/1, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.06.2024, 80 S 16/24i)

Sami Polat, geb. 15.02.1994, Oberndorferstraße 3/1, 5541 Altenmarkt im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 25.06.2024, 26 S 9/24y)

Zollwertkurs per 1. Juli 2024

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. Juli 2024 wurden folgende Zollwertkurse für wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6125
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,8479
CAD	Kanadischer Dollar	1,4737
CHF	Schweizer Franken	0,9506
CNY	Renminbi Yuan	7,8005
CZK	Tschechische Krone	24,9100
DKK	Dänische Krone	7,4592
GBP	Pfund Sterling	0,8446
HKD	Hongkong-Dollar	8,3905
HUF	Forint	396,3400
IDR	Rupiah	17,610,0300
ILS	Schekel	3,9958
INR	Indische Rupie	89,6820
ISK	Isländische Krone	149,3000
JPY	Yen	169,7800
KRW	Südkoreanischer Won	1,484,2500
MXN	Mexikanischer Peso	19,8583
MYR	Ringgit	5,0590
NOK	Norwegische Krone	11,3540
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7528
PHP	Philippinischer Peso	63,1560
PLN	Zloty	4,3300
RON	Rumänischer Leu	4,9768
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	11,2140
SGD	Singapur-Dollar	1,4519
THB	Baht	39,4170
TRY	Türkische Lira	34,9750
USD	US-Dollar	1,0749
ZAR	Rand	19,3752

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dwl. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

„WENIGER STEUERN AUF ARBEIT“

#BRAUCHENWIR

Nadia Bruckner
Hotel Neue Post

Damit mehr Netto
vom Brutto bleibt.

Wirtschaft sind wir alle.
Alle, die was unternehmen.

brauchenwir.wko.at

Eine Initiative der



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

Elisabeth Rakar, geb. 13.03.1995, Kaindlstraße 227, 5440 Golling an der Salzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 27.06.2024, 75 S 10/24p)

Katrin Reichardt, geb. 21.10.1977, Friesachstraße 11/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.06.2024, 7 S 6/24h)

Manuel Thaler, geb. 21.07.1990, Bahnhofstraße 8/5, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 25.06.2024, 26 S 4/24p)

Huseyin Tican, geb. 25.06.1988, Arbeiter, Grünhäuslsiedlung 23/10, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 26.06.2024, 80 S 17/24m)

Daniela Voithofer, geb. 28.05.1982, Rennweg 2/Top 1, 5730 Mittersill. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.06.2024, 80 S 19/24f)

Michael Alois Peter Winkler, geb. 12.05.1961, Angestellter, Mondseerstraße 9, 5303 Thalgaun. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 24.06.2024, 15 S 4/24x)

Bestätigungen

Yildiray Capa, geb. 16.06.1984, Sonnleitensiedlung 13b/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 20.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 20.06.2024, 80 S 20/24b)

Martin Friedl, geb. 26.05.1979, Mitarbeiter im Außendienst, Alttannstraße 17/3, 5302 Henndorf am Wallersee. Der am 25.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.06.2024, 14 S 5/24m)

Aleksandar Gasic, geb. 05.07.1990, Entalweg 5/4, 5710 Kaprun. Der am 20.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 20.06.2024, 80 S 5/24x)

Gerhard Norbert Heis, geb. 08.07.1977, Wachorgan im Sicherheitsgewerbe, Goethestraße 15/11, 5020 Salzburg. Der am 26.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.07.2024, 8 S 12/24y)

Mirza Horozovic, geb. 07.06.1992, Kendlerstraße 52/Top 13, 5020 Salz-

burg. Der am 21.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.06.2024, 5 S 9/24k)

Lisa Mühlinger, geb. 13.07.1996, Malerweg 8/Top 5, 5020 Salzburg. Der am 21.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.06.2024, 5 S 11/24d)

Ionut Mihai, geb. 14.09.1989, Angestellter, Mayerlehen 46, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der am 25.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.06.2024, 14 S 10/24x)

Bekim Mustafi, geb. 22.03.1981, Arbeiter, Mauracherstraße 1/Top 31, 5020 Salzburg. Der am 14.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.06.2024, 7 S 12/24s)

Angelika Petz, vorm. Huber, geb. 04.09.1971, Gasthofsiedlung 38a/1, 5531 Eben im Pongau. Der am 25.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Sankt Johann im Pongau, 26.06.2024, 26 S 11/24t)

Christian Reifeltshammer, geb. 10.02.1971, Sebastian-Stöllner-Straße 30/26, 5020 Salzburg. Der am 26.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.07.2024, 8 S 15/24i)

Sebastian Alexander Theiss, geb. 20.07.1986, Pensionist, Pflanzmannstraße 8, 5020 Salzburg, vorm. wh. Breitenfelderstraße 49, 5020 Salzburg, Ing.-Stern-Straße 4/DG 11+12, 4020 Linz. Der am 26.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.07.2024, 7 S 17/24a)

Thomas Unterberger, geb. 19.01.1987, Salmweg 4a/Top 7, 5550 Radstadt. Der am 25.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 26.06.2024, 25 S 11/24k)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Nicole Deutschmann, geb. 13.11.1995, Friedensstraße 16, Mehrfamilienwohnhaus 8, 5082 Grödig. (BG Salzburg, 03.06.2024, 8 Se 1/24f)

Harald Eder, geb. 18.12.1975, Angestellter, Raiffeisenstraße 11/Garconniere/Top 2, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. (BG Zell am See, 28.05.2024, 80 Se 2/24f)

Prüfungstagsatzungen

Vesel Dekiq, geb. 03.07.2002, General-Keyes-Straße 16/Top 3c, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.07.2024, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.06.2024, 8 S 53/23a)

Shafqat Firdos, geb. 21.12.1966, Pensionistin, Fritschgasse 8/2, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 26.07.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.06.2024, 8 S 6/24s)

Danijel Kostadinovic, geb. 23.09.1985, Saalachstraße 47a/30, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 22.08.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.06.2024, 8 S 5/24v)

Lidija Kostic, geb. 13.03.1979, Wilhelm-Erben-Straße 3/Top 12, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 30.08.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.06.2024, 6 S 12/23g)

Justine Lubega, vorm. Ndagire Mutebi, geb. 08.08.1980, Alfred-Bäck-Straße 21/Top 19, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 06.09.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.06.2024, 7 S 10/24x)

Djurdjevka Novakov, vorm. Pavlov, geb. 22.10.1979, Sylvester-Oberberger-Straße 15b/12, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 23.08.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.06.2024, 7 S 24/23d)

Mohammad Ibrahim Shinwari, geb. 20.05.1987, Ferdinand-Porsche-Straße 3/Top 33, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplan-tagsatzung am 26.07.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.06.2024, 7 S 62/23t)

Abschöpfungsverfahren

Vojka Arsic, vorm. Conjic, geb. 22.04.1967, Pfarrgasse 7/1, 5630 Bad Hofgastein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 26.06.2024, 26 S 10/24w)

Aysegül Bicer, geb. 14.10.1979, Pflegefachassistentin in Ausbildung, Siedlung 219/Top 6, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 26.06.2024, 25 S 12/24g)

Mustafa Demir, geb. 07.07.1973, Bezieher von Arbeitslosengeld bzw. Malergehilfe, Salzburgerstraße 12, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.06.2024 eingeleitet. Treuhän-

der: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.06.2024, 14 S 4/24i)

Lisa Kirchmair, geb. 28.07.1994, Auweg 17/7, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: KSV von 1870 – Kreditschutzverband, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 20.06.2024, 80 S 14/24w)

Samira Kurka, geb. 18.04.1982, Ladnerin, Kohlplatzstraße 6/16, 5451 Tenneck. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 26.06.2024, 26 S 8/24a)

Florian Langreiter, geb. 01.06.1992, Schinking 56/11, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: KSV von 1870 – Kreditschutzverband, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 20.06.2024, 80 S 21/24z)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Video-redakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 41.050 (2. Hj. 2023)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Erfahrener **Softwareingenieur/-entwickler** mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) und einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz sucht neue Herausforderung. Gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Erfahrener **Logistikleiter** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Fit in allen gängigen EDV-Programmen, im Lösen praktischer Probleme im Betriebsablauf, in der Organisation, im Projekt-, Bestands- und Lagermanagement, in der Materialwirtschaft und in der Produktionssteuerung; Transportabwicklungskenntnisse, Versandlogistik und Wareneingangskontrolle; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2140931)

Motivierte **Marketing Managerin** sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Handelsakademie wurde mit Matura abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse im gesamten Office-Paket, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75071242)

Engagierte **Assistentin der Geschäftsleitung** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTBLuVA Salzburg (Grafik & Kommunikationsdesign) wurde mit der Matura abgeschlossen. Kompetenzen: Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78124619)

Motivierter **Immobilienkaufmann** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Staatlich lizenzierter Immobilienmakler – New York State (seit 2003), Bachelor of Science (BWL), MBA (Management) und Master of Science (Finanzwirtschaft) absolviert. Sehr gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78124619)

Kompetenter **Qualitätsmanager** mit Auslandserfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTL Maschinenbau wurde mit Matura abgeschlossen, anschließend das Diplomstudium Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Wien erfolgreich absolviert. Sehr gute Englisch- und Portugiesisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75762479)

Motivierter **Controller** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTL mit der Fachrichtung Hochbau wurde mit Matura abgeschlossen. Sehr gute Englisch- und IT-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75175816)

Kommunikationsfähige und belastbare **Medienfachfrau** mit Matura an der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe und einem abgeschlossenen Masterstudium an der FH-Kufstein (Digital/Marketing), sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der europäische Computerführerschein (ECDL) und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76720209)

Zielstrebige **Social Media Managerin** mit Matura an der Bundeshandelsakademie und Praxis im Projektmanagement sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Softwarekenntnisse (Microsoft Office, CANVA und Wordpress), ebenso gute Englisch-Kenntnisse. Der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78119946)

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatmzug.
0662/87 17 39-25
 martin.floeckner@hauthaler.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

SBI Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
 Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
 Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
 Lagerflächen 60 bis 250 m²
 Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien . at

ANZEIGEN

NACHFOLGE

Sicherheitstechnik-Unternehmen Schlüsseldienst – Schließanlagen – Zutrittssysteme – Montage – Wartung – Reparatur sucht Nachfolger zur Weiterführung. Branchenkenner bevorzugt. Chiffre 2024070 an inserate@wks.at

REALITÄTEN

Kleinwasserkraftwerk an der Pinka (Bgl), ca. 350.000 kWh, und Kleinwasserkraftwerk im Zillertal samt Wohnung und Gewerbeflächen, ca. 140.000 kWh, sowie genehmigtes E-Werksprojekt in Villach (Ktn), ca. 500.000 kWh, zu verkaufen! info@nova-realtaeten.at

2/3-Beteiligung an 3 Kraftwerken in NÖ, ca. 1,6 Mio. kWh, Share Deal; E-Werk in der Stmk, ca. 2,8 Mio. kWh, Share Deal; E-Werk in Ktn, ca. 1,2 Mio. kWh, zu verkaufen!!! info@nova-realtaeten.at

4-Sterne-Hotel, Restaurant „PRECHTLHOF“ in Kärnten, aus Altersgründen zu verkaufen! Konkurrenzloser Jahresbetrieb! info@nova-realtaeten.at, 0664-3820560

Etablierter gewerblicher Dienstleister sucht kompetente(n) Nachfolger(in). Gefordert sind gute Allgemeinbildung, Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent. Von Vorteil Erfahrung im Dienstleistungsbereich. Anfragen an: Chiffre 2024071 an inserate@wks.at

BEHENSKY Gegründet 1890 Maschinenbau GmbH
 ANLAGENBAU, GEOMECHANIK REPARATUREN, SCHWEISSEN DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
 A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
 Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

INTERWORK
 PERSONALSERVICE
 interwork.co.at

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am Freitag, **26. Juli**.
 Anzeigenannahme bis Freitag, 19. Juli, 12 Uhr.

WKS ON TOUR



LUNGAU

10. Juli Lehrlingsstelle (Lehrvertrag, Lehre fördern)
Handelspolitik und Außenwirtschaft (Exportdokumente, Exportförderungen etc.)

17. Juli **Umweltrecht** (WKS-Klimabilanztool, Nachhaltigkeitsstrategie)

Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an.

Alle Infos zu den Tour-Terminen auf: **W wko.at/sbg/wksontour**

